Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

235 (21.5.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 235. — Karlsruhe, Montag den 21. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 10 des „Kurier", Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, sechs Seiten.

Die Stichwahlen in Frankreich.

(Tel. Bericht.)

= **Paris**, 21. Mai. Die **Stichwahlresultate**, die bis jetzt vorliegen, bestätigen den **Sieg der Republikaner**. In **Paris**, wo zwanzig Stichwahlen vorzunehmen waren, sind **alle Nationalisten** mit Ausnahme des bisherigen Deputierten Tournade **unterlegen**. Der Sozialist **Viviani** verdrängte den Nationalisten Auffray, der Sozialist **Groussier** den Obersten **Marchand**, der Radikale **Dépasse** den Nationalisten **Guyot de Villeneuve** mit beträchtlichen Mehrheiten. Der Richter **Magnaud** ist gewählt.

In Paris sind nunmehr nach dem Abschluß der gesamten Wahlen 34 **Republikaner und 16 Oppositionelle** gewählt worden. Die **Republikaner haben insgesamt acht Sitze in Paris gewonnen.**

Auch die Nachrichten aus der **Provinz melden Verluste der Gemäßigten und Nationalisten**. In **Angoulême** ist der Radikale **Mulac gegen Déroulède wiedergewählt** worden. **Labori** ist in Fontainebleau **gewählt** worden. Die **Opposition** hat neben ihren zahlreichen Verlusten bisher nur einen **Gewinn** zu verzeichnen, in **Brest**, wo der **Führer** des **gelben Arbeitersyndikats Bietry** den Sozialisten **Gonde geschlagen** hat.

Unter den **Neugewählten** befinden sich noch **Josef Reinach** und sein Onkel **Theodor Reinach**, sowie Edmond **Gast**, der Schwager des Obersten Picquart.

In der **künftigen Kammer** werden, laut „F. Z.", die einzelnen Parteien in folgender Stärke vertreten sein: **orthodoxe Sozialisten 53, unabhängige Sozialisten 19, Radikal-Sozialisten 129, Radikale 115, demokratische Union 82.** Auf die **Opposition** entfallen **75 Gemäßigte, 77 Klerikale und 29 Nationalisten.** Zehn Wahlen sind noch nicht bekannt oder politisch zweifelhaft.

Die **oppositionellen Blätter** geben nach dem Wahlausfall **unverhohlen** zu, daß ihre **Parteien** eine **weit über die schlimmsten Erwartungen** hinausgehende **Niederlage** erlitten haben und daß der **Sieg des Blocks** vor allem einen **Sieg des revolutionären Sozialismus** bedeute. Bezeichnend sei das **Anwachsen** der vereinigten **sozialistischen Partei**, die in ihren Reihen **Anhänger** des **unversöhnlichsten Kollektivismus** und des **internationalen antimilitaristischen Hervéismus** zähle.

Die **radikalen** und **sozialistischen Blätter** erklären, **Frankreich** habe durch die **Wahl** seinen **festen Willen** bekundet, die **Politik** der **republikanischen** und **sozialen Reformen** aufrecht zu erhalten. Als besonders **charakteristisch für den Zusammenbruch der Antiblock-Parteien** und mit besonderer **Befriedigung** heben die radikalen Blätter die **Niederlage** Oberst **Marchands, Guyot de Villeneuves, Driants, Deroulèdes, Gallis, Paulin** und **Gaston Méry's** und des Führers der gemäßigten Republikaner, des Grafen **Montebello**, welch letzterer in Rennes gegen den radikalen Bürgermeister Pozzi unterlag, hervor.

In **Paris** verliefen die **Stichwahlen**, wie nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen fast in ganz Frankreich, abgesehen von einigen Straßenkundgebungen, **sehr ruhig**. Im 5. Pariser Wahlbezirk wollten die Sozialisten auf der **Straße** eine den unterlegenen Nationalisten **Auffray** darstellende **Strohpuppe verbrennen**, wurden aber von der **Polizei vertrieben**.

In **Bigard** allerdings sowie in **Millau**, Departement Averon, fanden anläßlich der **Stichwahlen** einige **Zusammenstöße** statt. Die **Wahlurne** wurde dort **zerschlagen**, sodaß das **Resultat nicht verkündet** werden konnte. Der Zwischenfall in **Bigard** drohte einige Augenblicke **ernste Formen** anzunehmen. Die **Präfektur** wurde von **einer Bande Klerikaler angegriffen**. Die Angreifer waren **mit Aexten und Stöcken bewaffnet**. Sie stiegen über die Mauer des **Präfektur-Gartens** und drangen in das Gebäude ein. Ein Gendarmerie-Offizier intervenierte rechtzeitig und es gelang ihm, die Unruhestifter zu beschwichtigen.

Gegen **10 Uhr abends** wurde seitens der **Klerikalen** ein **zweiter Versuch** gemacht, die **Präfektur zu erstürmen**. Die **Haupttür** wurde durch **Hammerschläge zertrümmert**. Die **Gendarmerie** mit geladenem **Revolver** drohte Gebrauch von der Waffe zu machen. Die **Präfektur verlangte** telegraphisch **Truppen**. Aus **Nimes** wurden 100 Mann **Infanterie abgesandt**.

Badische Chronik.

* **Daxlanden**, 21. Mai Der glückliche Gewinner des 3. Haupttreffers der **Mecklenburgschen Pferdelotterie** im Wert von **3000 Mark** ist der hiesige **Ziegeleiarbeiter Wilhelm Licht**. Das Los hatte er dem hiesigen Friseur Küchel abgekauft.

(:) **Blankenloch**, 20. Mai. Gestern abend fand hier bei strömendem Regen die Frühjahrsübung der Freiwilligen Feuerwehr unter Leitung des Kommandanten **Schorb** statt. Derselben lag die Idee zugrunde, daß im Hause neben dem alten Rathause ein Dachstuhlbrand ausgebrochen sei. Während nun der Mannschaft mit der neuen Spritze die Aufgabe zufiel, den Brand zu lokalisieren, hatte die Mannschaft mit der zweiten Spritze die Aufgabe, die angebaute Scheuer zu decken. Nachdem mit der neuen Spritze noch eine Wurfprobe nach der Höhe- und Weitewirkung vorgenommen worden war, galt die Uebung, welcher aus Karlsruhe die Herren Schumann und Heck beiwohnten, als beendet. An die Uebung schloß sich im „Anker" eine kameradschaftliche Vereinigung an, bei welcher verschiedene das Feuerlöschwesen betreffende Punkte zur Erörterung gelangten.

Mannheim, 20. Mai. Die gestrige Generalversammlung der **Pfälzischen Mühlenwerke** in Schifferstadt genehmigte, nach der „F. Z.", den Abschluß sowie den Vertrag mit der Rheinischen Kreditbank betr. die Erbauung einer Mühle in **Mannheim** und ermächtigte den Aufsichtsrat, eventuell den **ganzen Betrieb** von Schifferstadt nach Mannheim zu **verlegen**.

hd. **Mannheim**, 21. Mai. (Tel.) Am Samstag abend **fiel** bei der Auffahrt des Kahnes 19 der Reederei Frendel der **14jährige Schiffsjunge Philipp Volk** von hier **über Bord und ertrank**.

‡ **Neunstetten**, 20. Mai. Einen Veteran von 1866 und 1870/71 den Zimmermann **Sans**, ereilte in Krautheim ein schneller Tod. Als Leichenträger fungierend stürzte er am offenen Grabe des eben beerdigten Küfers Weirether tot zusammen.

Δ **Rastatt**, 20. Mai. Im hiesigen Rathause wurde kürzlich unter dem Vorsitze des Landesoberschützenmeisters Kallenberger der **badische Landesschützentag** abgehalten. Nach dem erstatteten **Rechenschaftsbericht** betrug das Stiftungsvermögen des Verbandes am 1. Jan. 5543 M 94 ₰. Die Einnahmen im Jahre 1905 beliefen sich auf 1470 M 95 ₰, die Ausgaben auf 373 M 38 ₰, so daß ein Kassenvorrat von 1097 M 57 ₰ vorhanden ist. Es wurde beschlossen, den Schützengesellschaften in **Böhrenbach, Schopfheim und Neckargemünd** zu dem in diesem Sommer abzuhaltenden Jubiläumsfestschießen **Ehrengaben** zu stiften. Nach Aufnahme der neu angemeldeten Schützenvereine **Brombach und Schönau** in den Verband wurden die Verhandlungen geschlossen.

ℓ **Todtnau**, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Bürgerausschusses wurde die Summe von 5000 M als Beitrag zum **neuen Feldbergturm** debattelos genehmigt. Im Parterreraum ist eine Wohnung für den Turmwächter vorgesehen.

V **Todtnau**, 20. Mai. Die von dem in Freiburg verstorbenen Herrn Emil **Thoma** dem Schwarzwaldverein überwiesenen 1000 M werden nach Beschluß der letzten Generalversammlung des hiesigen Schwarzwaldvereins für eine **Weganlage** Verwendung finden. Der neue Weg führt von den Hohfelsanlagen nach der Freiburgerstraße und führt den Namen **„Emil Thoma Weg"** zum Andenken an den edlen Spender.

Städtische Umlagen.

Lehr. **An Umlagen** werden in den der Städteordnung unterstehenden badischen Städten im Jahre 1906 erhoben:

Ort	von den Grund-, Häuser- u. Gewerbesteuerkapitalien	von den Gewerbesteuerkapitalien	von den Einkommensteueranschlägen	von den Kapitalrentensteuerkapitalien	der ungedeckte Gemeindeaufwand beträgt
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	M.
Karlsruhe . . .	40	40	120	8,8	1 780 908
Freiburg . . .	40	40	120	8,8	1 143 580
Mannheim . .	49	49	147	8,8	4 149 077
Heidelberg . . .	50	50	150	8,8	1 063 134
Pforzheim					
a) Stadt Pforh.	50	50	150	8,8	1 071 800
b) Brötzingen .	63	63	189	8,8	
Bruchsal . . .	51	51	153	8,8	269 051
Baden	58	58	174	8,8	557 986
Lahr	60	60	180	8,8	276 530
Offenburg . . .	65	65	195	8,8	288 860
Konstanz . . .	70	70	210	8,8	493 873

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mai.

Für das Deutschtum im Auslande. Zu dem 25. Stiftungsfest des „Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande" wird im ganzen Reiche eine **Jubelspende** gesammelt, die zur Erhaltung deutscher Schulen, hauptsächlich in Oesterreich, verwendet werden. Zur Vermittelung von Beiträgen sind bereit: Professor Dr. **Längin**, Vorholzstraße 33 und Rechnungsrat **Rößner**, Lammstraße 12. Eingelaufen sind bisher hierselbst 20 M von Frau L. Wg.

‡ **Eine besondere Ehrung** erhielt am verflossenen Samstag nachmittag die Firma **Karlsruher Bauornamentenfabrik** und **Kupfertreibanstalt** von Peter **Huckschlag** durch den hohen Besuch JJ. KK. Hoheiten des **Großherzogs** und der **Großherzogin**. Die hohen Herrschaften kamen, wie im „Hofbericht" schon kurz mitgeteilt, zur Besichtigung des für die Herz-Jesukirche in Ettlingen bestimmten Hochaltars, der vollständig von Hand in Kupfer getrieben ist. Die hohen Herrschaften sprachen dem Inhaber der Firma wiederholt ihre volle Anerkennung über die künstlerische Ausführung des Hochaltars aus und nahmen sodann noch verschiedene andere in Kupfer getriebene Arbeiten in Augenschein. Das Großherzogspaar verabschiedete sich mit den besten Wünschen für das fernere Emporblühen der leistungsfähigen Firma.

::: **Auszeichnung.** Auf der **internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Gesundheitspflege** in **Paris** wurde der Firma Gebr. **Karrer**, Fabrik feiner Liqueure und Punschessenzen, für ausgestelltes Kirsch- und Zwetschgenwasser die **„goldene Medaille" mit Diplom** verliehen.

† **Die Karlsruher Turngemeinde** veranstaltete am vergangenen Samstag abend aus Anlaß ihres 45. **Stiftungsfestes** in der Zentralturnhalle ein **Schauturnen**, welches mit allen seinen Darbietungen beredtes Zeugnis ablegte, daß die Turngemeinde auf turnerischem Gebiete Ersprießliches leistet und auf der Höhe der Zeit steht. Zu Beginn des Schauturnens begrüßte der erste Vorstand, Herr G. **Steinmann**, die zahlreich erschienenen Turnfreunde und Gäste, unter denen sich u. a. der Kommandeur der Kadettenschule, Herr Major v. **Schveler**, der Direktor der hiesigen Turnlehrerbildungsanstalt, Herr Hofrat **Maul** und dessen Assistent Herr **Leonhard**, Herr Turninspektor **Stehlin**, Herr Stadtschulrat **Specht**, sowie eine Anzahl Offiziere der hiesigen Garnison befanden. Die von über 100 Turnern ausgeführten Freiübungen kamen unter dem Kommando des ersten Turnwarts Fr. **Reich** exakt zur Vorführung. Bei dem sich anschließenden Riegenturnen der Aktiven, der Altersriege und der Zöglinge wurden vielseitige Uebungen am Reck, Barren, Pferd, Bock und den Schaukelringen gezeigt. Das Stufen-

Sport.

hd **Berlin**, 21. Mai. (Tel.) Im **Jubiläumspreis von Hoppegarten** wurde gestern **Weinbergs „Ignis" erster**, während der Stallgeführte „Fels", der Favorit, erst an zweiter Stelle ankam. Dritter wurde der Graditzer „Hammurabi".

hd **Breslau**, 21. Mai. (Tel.) Im **Kaiserpreis-Jagdrennen** ereignete sich am gestrigen Sonntag ein **schwerer Unfall**. Leutnant Freiherr von **Buddenbrok** vom Dragoner-Regiment 8, der „Kolibri" ritt, kam mit dem Wallach **so unglücklich zu Fall**, daß er eine **schwere Gehirnerschütterung** erlitt.

5. nationales Wettschwimmen, Springen u. Tauchen.

-ff- **Karlsruhe**, 21. Mai. Zwei Veranstaltungen waren es, die gestern die Aufmerksamkeit der hiesigen Sportswelt auf sich zogen: Das Pferderennen des Karlsruher Reitervereins und das nationale Wettschwimmen, Springen und Tauchen, veranstaltet vom hiesigen Schwimmverein „Poseidon". Während ersteres fast völlig im Zeichen des Mars stand und unter der mehr als unfreundlichen Witterung sehr zu leiden hatte, ließen sich die Schwimmer natürlich durch die himmlischen Fluten nicht stören und auch das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich in der gedeckten Halle des Vierordtbades des interessanten Schauspiels in aller Behaglichkeit. Ein dichter Kranz von Zuschauern, unter denen auch zahlreiche Vertreterinnen des schönen Geschlechtes zu bemerken waren, verfolgte aufmerksam die interessanten Kämpfe, die so ziemlich alles boten, was auf dem Gebiete des Schwimmsportes überhaupt geleistet werden kann.

Das größte Interesse erregte naturgemäß die Stafette um den von der Stadt Karlsruhe gestifteten Ehrenpreis und das Hauptschwimmen über 10 Bahnen. Bei ersterer wurde „Poseidon"-Karlsruhe mit knappem Vorsprung vor „Neptun"-Karlsruhe Sieger und errang damit den prachtvollen Wanderpreis aus getriebenem Silber, beim Hauptschwimmen zeigte sich E. Bahnmayer, der Karlsruher Teilnehmer an den diesjährigen olympischen Spielen in Athen, nach wundervollem Endkampf dem bekannten Stuttgarter Schwimmer Marschall überlegen und erobert auch diesen ersten Preis dem S.-V. „Poseidon". Lauter Beifall empfing in beiden Kämpfen die Sieger, die freudestrahlend die Glückwünsche ihrer Klubkameraden entgegennahmen. Im Tellertauchen brachte G. Sauter vom Amateur-Schwimm-Klub Heilbronn mit 11 Tellern in $41^4/_5$ Sekunden Tauchzeit das beste Resultat, während F. Baumann (Männer-Schwimm-Verein München), trotz der enormen Tauchzeit von $62^1/_5$ Sek. nur 10 Teller auf die Oberfläche fördern konnte und sich mit dem 2. Preis begnügen mußte. Stürmisch bejubelt wurden die Siegerinnen im Damenschwimmen, Frl. Helene Binzel („Poseidon") und Fräulein M. Wegesser („Salamander"-Mannheim), die zwar beide keinen Schnelligkeitsrekord aufstellten, dafür aber in Exaktheit und Eleganz der Bewegungen die Leistungen der männlichen Schwimmer bedeutend übertrumpften. Auch im Springen wurden gar treffliche Resultate erzielt und als zum Schlusse ein ebenso geschickt durchgeführtes als humorvolles Wasserballspiel zwischen S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe und S.-C. Frankfurt veranstaltet wurde, das allerdings remis verlief, gab es im ganzen Zuschauerraum wohl keine Hand, die sich nicht zu Lob und Dank für all die trefflichen Veranstaltungen in kräftigem Beifall rührte.

Die im Laufe des Nachmittags erzielten **Resultate** waren folgende:

1. **Erstschwimmen:** 4 Bahnen, beliebige Schwimmart. 1. A. Schwendemann, S.-V. „Schwaben"-Stuttgart 1 Min. $34^3/_5$ Sek.; 2. W. Sabersky, S.-C. Neustadt a. H., 1 Min. $34^3/_5$ Sek.; 3. Fr. Remmlinger, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe 1 Min. $39^1/_5$ Sek.

2. **Junior-Brustschwimmen.** 4 Bahnen, Schultern wagrecht. 1. K. Vielhauer, S.-C. „Poseidon"-Karlsruhe, 1 Min. 44 Sek.; 2. H. Nagel, S.-V. „Poseidon", 1 Min. $46^4/_5$ Sek.

3. **Hauptstafette.** Ehrenwanderpreis des Ruders-Vereins „Sturmvogel"-Karlsruhe. Jeder Verein 4 Schwimmer, je 2 Bahnen. 1. Schwimmverein Poseidon"-Karlsruhe, 2 Min. $44^2/_5$ Sek.

4. **Tellertauchen.** Gang zu 15 Teller. 1. G. Sauter, Amat.-S.-C. Heilbronn, 11 Teller, $41^4/_5$ Sek.; 2. F. Baumann, Männer-S.-V. München, 10 Teller, $62^1/_5$ Sek.; 3. Frz. Gundlach, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 8 Teller, $51^1/_5$ Sek.

5. **Kürspringen.** 6 Sprünge aus verschiedenen Schwierigkeitsgraden. 1. H. Steck, S.-V. „Argentoratum"-Straßburg, $28^1/_2$ Punkte; 2. F. Nicolai, Erster Frankfurter S.-C. $27^1/_2$ Punkte.

6. **Schnellschwimmen**, 2 Bahnen. 1. E. Bahnmayer, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe 40 Sek., 2. R. Ruf, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 41 Sekunden.

7. **Senior-Rückenschwimmen.** 4 Bahnen. 1. O. Groß, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 1 Min. $37^3/_5$ Sek.

8. **Damenschwimmen.** a. 4 Bahnen. 1. Frl. Helene Pinzel, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 2 Min. $27^4/_5$ Sek.; b. 2 Bahnen. 1. Frl. M. Wegesser, S.-C. „Salamander"-Mannheim 1 Min. $12^3/_5$ Sek.

9. **Stafette.** Ehren-Wanderpreis der Stadt Karlsruhe. Jeder Verein 4 Schwimmer, je 2 Bahnen. 1. Schwimm-Verein „Poseidon"-Karlsruhe, 2 Min. 59 Sek.

10. **Junior-Rückenschwimmen.** 4 Bahnen. 1. E. Andreas, S.-V. München, 1 Min. $46^2/_5$ Sek.

11. **Junior-Schwimmen.** 4 Bahnen. 1. A. Schwendemann, S.-V. „Schwaben", Stuttgart, 1 Min. $37^1/_5$ Sek.; 2. F. Remmlinger, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 1 Min. $37^2/_5$ Sek., 3. O. Vielhauer, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 1 Min. $43^1/_5$ Sek.

12. **Hauptschwimmen.** 10 Bahnen. 1. E. Bahnmayer, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 4 Min. $17^2/_5$ Sek., 2. F. Marschall, S.-V. „Schwaben"-Stuttgart, 4 Min. $23^4/_5$ Sek.

13. **Junior-Spanischschwimmen.** 4 Bahnen. 1. E. Greiner, 1. Frankfurter S.-C., 1 Min. $33^3/_5$ Sek., 2. O. Groß, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 1 Min. 36 Sek. 3. G. Sautter, S.-V. Heilbronn, 1 Min. 36 Sek.

14. **Hauptspringen.** 4 Pflicht-, 4 Kürspringe. 1. F. Nicolai, 1. Frankfurter S.-C. $33^3/_5$ Punkte, 2. H. Steck, S.-V. „Argentoratum"-Straßburg, $34^2/_5$ Punkte.

15. **Senior-Seiteschwimmen.** 8 Bahnen. 1. Jul. Avenmarg, S.-V. „Poseidon"-Karlsruhe, 3 Min. 30 Sek.

16. **Wasserballspiel.** 15 Min. Spielzeit. Erster Frankfurter Schwimmklub contra Schwimm-Verein „Poseidon"-Karlsruhe. Resultat: 0 : 0 Goal. Remis.

Am **Abend** fand im Kolosseum eine **Festlichkeit** statt, bei der nach einigen Musikpiecen und einer Begrüßungsansprache die zum Teil recht wertvollen Preise an die Sieger verteilt wurden. Herr Geistl. Verwalter **Fellmeth** hielt eine längere Festrede, in der er des hohen Wertes jedweden Sportes für das Vorwärtsschreiten der Völker wie speziell für die Gesundheit jedes Einzelnen gedachte. Redner wies auf die Griechen und deren olympische Spiele hin, die nicht zuletzt die Größe des damaligen griechischen Volkes herbeigeführt hätten. Sodann kam Redner auf die sportlichen Verhältnisse in unserem deutschen Volke zu sprechen und gedachte zum Schlusse Se. Majestät des Kaisers als des hohen und eifrigen Förderers des Sportes mit einem dreifachen Hurra. Humoristische und Gesangsvorträge, Duetts, Quartetts und Lustspiele wechselten in bunter Reihe und boten gar viel des Amüsanten und Interessanten. Den Schluß bildete sodann ein fröhliches Tänzchen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

turnen (Unter-, Mittel- und Oberstufe) bei welchem je drei Turner gemeinsam am Pferd turnten, sowie das von 12 Turnern und 6 Turnerinnen vorgeführte Keulenschwingen mit Klavierbegleitung erzielte großen Beifall. Auch ein Turnspiel wurde veranstaltet. Besondere Anerkennung gebührt dem **Kürturnen** der Geübteren am Barren, bei welchem staunenswerte Gipfelübungen geboten wurden. Interessant war das **Gewehrfechten**, welches den Schluß des glänzend verlaufenen Schauturnens bildete. Nach dem Schauturnen fand im Saal 3 der Brauerei Schrempp eine fidele **Festkneipe** statt, bei welcher Ansprachen, Musik und Gesangsvorträge, sowie humoristische Vorträge in bunter Folge abwechselten. Besonders viel zur Unterhaltung trugen die Mitglieder des Mandolinenklubs durch Vortrag einiger Mandolinenstücke, sowie die Herren **Furrer, Tietz** u. a. bei. Am nächsten Samstag findet im Kolosseum ein **Festbankett** mit Musik, Gesang, turnerischen Aufführungen und Ball statt, das den Schluß des 45. Stiftungsfestes bilden soll.

§ **Wegen Körperverletzung** kam ein verheirateter Maurer aus Knielingen zur Anzeige, weil er in einem Neubau einem Nebenarbeiter ein Bierglas an den Kopf warf und auf diese Weise seinem Kollegen eine erhebliche Verletzung beibrachte. Ebenso wurden 2 Schlosser angezeigt, die nach vorausgegangenem Wortwechsel einen Taglöhner mißhandelten und ihm noch einen Messerstich in den Hinterkopf versetzten.

§ **Ein Betrüger.** Ein Hausknecht aus Linkenheim sollte von einem hiesigen Küfer und Weinhändler 10 Prozent erhalten, wenn er für ihn an gute Zahler Wein verkaufe. Der Beauftragte verkaufte auch alsbald an 2 Kunden je ein Quantum Wein für den Gesamtbetrag von 74 ℳ. Der Hausknecht führte den Wein angeblich an die Besteller ab und als später der Weinhändler Zahlung verlangte, stellte sich heraus, daß die angeblichen Käufer gar nicht existierten. Der Hausknecht ging flüchtig, und wird wegen mehrfacher anderer Betrügereien verfolgt.

§ **Wegen Zechprellerei** wurde ein Reisender aus Köln angezeigt, weil er bei einer hiesigen Kellnerin eine Zechschuld von 15 ℳ kontrahierte und dann ohne zu begleichen heimlich verschwand.

§ **Verhaftet** wurde ein Taglöhner aus Pleinfeld wegen Vergehens gegen § 183 St. G. B. und ein Steindrucker aus Mainz, der von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen Betrugs und Unterschlagung verfolgt wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 21. Mai. Gestern ist hier der **Baron** Karl Robert **von Osten-Sacken**, 78 Jahre alt, **gestorben**. Der Verstorbene war ein bekannter Zoologe, dessen wissenschaftliche Arbeiten und Sammlungen in Gelehrtenkreisen berühmt und geschätzt waren. Besonders seine umfassende **Käfersammlung** erfreut sich eines bedeutenden Rufes. In Anerkennung dieser wissenschaftlichen Leistungen hatte ihn die Heidelberger naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät zu ihrem **Ehrendoktor** ernannt. von Osten-Sacken wurde als Mitglied der bekannten deutsch-russischen Adels- und Diplomaten-Familie 1828 in Petersburg geboren. Nach vielen Forschungsreisen in Amerika, auf Ceylon usw. hatte er sich lt. „Hdlb. Tgbl." seit Jahren in Heidelberg niedergelassen. Der Verstorbene hatte auch eine wertvolle Kunstsammlung.

= **Kunstnotiz.** Wir lesen in Berliner Blättern: Rudolf **Herzogs** Schauspiel „Die **Condottieri**" erobert sich immer mehr Bühnen. So wurde es neuerdings von den **Hoftheatern** in **München** und **Koburg-Gotha**, sowie am Stadttheater zu **Riga** zur Aufführung angenommen.

In **Dresden** ist die **sächsische Kunst-Ausstellung** eröffnet worden. Sie ist reichhaltig und bietet viel Mittelgutes.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 21. Mai. Der neue preußische **Eisenbahn-Minister Breitenbach** reiste gestern abend über Frankfurt nach **Süddeutschland**.

= **Budapest**, 21. Mai. Das **Abgeordnetenhaus** hielt heute seine **konstituierende** Sitzung ab. Ministerpräsident **Dr. Weckerle** und die übrigen **Minister** wurden bei ihrem Erscheinen im Saale **stürmisch begrüßt**. Der **Alterspräsident** teilte mit, daß der **Kaiser** den **Reichstag morgen** mit einer **Thronrede** in der **Ofener Burg** eröffnen werde und lud die Abgeordneten dazu ein. Das **Magnatenhaus** hielt ebenfalls eine **Eröffnungssitzung ab**.

hd **Rom**, 21. Mai. Von hier meldet der Londoner „Daily Chronicle", daß der **Gesundheitszustand des Papstes zu ernsten Besorgnissen** Anlaß gibt. Der Papst ist während des letzten Jahres merklich **gealtert**. Sein **Befinden** soll durch den trüben **Gemütszustand** sehr **ungünstig beeinflußt** werden. Der Papst werde nämlich von vielen **Kardinälen** systematisch **boykottiert** (?), da diese mit der **Richtung der vatikanischen Politik nicht zufrieden** sind.

= **London**, 21. Mai. Nach einer Meldung des „Daily Chronicle" aus **Alexandrien** haben **Feizi Pascha's Mißerfolge** in **Yemen** (Arabien) die **Zusammenziehung** großer **Streitkräfte der Rebellen erleichtert, die Sana wieder in Besitz genommen** haben.

Vom deutschen Flottenverein.

= **Hamburg**, 21. Mai. In seiner Rede auf dem Festmahl anläßlich der 6. **Hauptversammlung des deutschen Flottenvereins** berührte **Bürgermeister** Dr. **Burchard** die in **England** zeitweise hervortretende **Verstimmung** über den **Ausbau** der **deutschen Flotte** und den **Erwerb** von **Kolonien** und sagte: „Diese **Verstimmung** wird **schwinden**, wenn man sich in **England** der **unendlichen Ueberlegenheit zur See** zwar nach wie vor **erfreut**, zugleich aber des **Grundsatzes eingedenk** ist, daß die **Erde Raum** hat für die wirtschaftliche **Ausbreitung aller Kulturvölker** und daß ein **Wettbewerb** der **Nationen** auf **wirtschaftlichem Gebiete** nur **heilsam** sein kann. Heute haben **alle Völker** mit der **Tatsache** zu rechnen, daß es ein **Deutsches Reich** gibt, das als **wirtschaftliche Macht** weit **hinausgewachsen** ist über seine **europäischen Grenzen** und **in der Lage** sein will, die **Interessen** seines **Handels**, seiner **Industrie** und seiner **Schiffahrt**, wo immer es sei, **kraftvoll** zu **vertreten**. Je **freimütiger** dies **anerkannt** wird, je **freimütiger** man sich auch in **England** auf den Boden der **Tatsachen** stellt und es als **selbstverständlich** erachtet, daß **wir ebenso berechtigt** sind, uns eine **Flotte** zu erbauen, **Kolonien** zu besitzen und ausgedehnten **Seehandel** zu treiben **wie England, desto besser** für die **beiden großen Nationen** und für die **friedliche Entwickelung menschlicher Kultur**.

Die deutschen Städtevertreter in England.

= **London**, 21. Mai. „Daily Chronicle" schreibt: „Der **Besuch der deutschen Städtevertreter** hat sich zu einem **Ereignis von nationaler Bedeutung gestaltet**. Der Besuch wird die **im öffentlichen Leben stehenden Männer** und durch sie das **deutsche Volk in den Stand setzen, uns besser zu verstehen und zu erkennen, daß das englische Volk die freundschaftlichsten Gefühle gegen Deutschland hegt**."

„Standard" schreibt: „Indem wir den **deutschen Städtevertretern Lebewohl sagen, freuen wir uns, Gelegenheit gehabt zu haben, zu zeigen, welche treue Freundschaft wir für unsere teutonischen Stammesgenossen hegen. Wenn es möglich wäre, würden wir gerne mit Deutschland eine ähnliche Verständigung herbeiführen, wie wir es mit Frankreich getan haben und im Begriff stehen, es mit Rußland zu tun. Es ist nur deshalb unmöglich, weil zwischen unseren Ländern keine großen Fragen bestehen, die einer Regelung bedürfen. Man kann von Wiederherstellung der Liebe nur sprechen, wenn das Band der Freundschaft zerrissen war.**"

Gegenwärtig werden von dem englischen „Verein zur Hebung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland" **Vorbereitungen** für den **Besuch** von etwa 30 **Verlegern und Redakteuren** deutscher Blätter in der Zeit vom 20. bis 27. Juni d. J. getroffen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Batum**, 21. Mai. Gestern abend wurde der **amerikanische Vizekonsul Stuart**, von Geburt ein Engländer, **in seiner Villa ermordet** aufgefunden. Der **Mörder entkam**.

Von der Duma.

hd **Petersburg**, 21. Mai. Die **Hofpartei fühlt sich als Herr der Situation** und **leitet das Kabinett als ein willfähriges Werkzeug** in ihren Händen. Die **Hofpartei** besteht aus **zwei Lagern**, einer mit **Trepow** an der Spitze und einer gemäßigten mit **Dolgorucki**. Trepow verlangt, daß **sofortige Repressiv-Maßregeln gegen die Duma** verhängt werden, der **Kriegszustand über Petersburg verhängt**, eventuell die **Militär-Diktatur** unter Durnowo erklärt wird. Die **äußersten Konzessionen**, die der Duma gemacht werden könnten, wäre eine **teilweise Amnestie** und die **Hergabe von einigen 10 000 Deßjatinen Kabinetts-Ländereien**. Sollte sie damit nicht zufrieden sein, so müßte die **Duma als revolutionär auseinandergejagt** werden. Infolgedessen sind die **Befürchtungen** für den **Fortbestand der Duma** nicht gering.

hd **Petersburg**, 21. Mai. Graf **Witte** bemerkte gestern in Bezug auf die **Duma-Adresse**, diese werde in **Peterhof keine detaillierte Durchsicht** erfahren. Man gebe ihr **lediglich** die **Bedeutung** einer **handschriftlichen Niederlegung** von **Prinzipien** des **ersten russischen Parlaments**. (Frkf. Ztg.)

hd **Petersburg**, 21. Mai. General **Trepow** hat erklärt, der **Zar** werde das **Dumapräsidium** nicht empfangen. Wie in Kreisen, die dem Hofe nahe stehen, versichert wird, hat **Trepow** den **Auftrag** erhalten, die **Antwort des Zaren** auf die **Adresse der Duma abzufassen**. Sie wird zweifellos die **Abneigung des Zaren dokumentieren**, auf die **Forderungen der Duma einzugehen**. Nur in der **Amnestiefrage** ist der **Zar** zu **Konzessionen** bereit, allein auch die Amnestie wird **nicht in dem Umfange** gewährt werden, den die **Duma-Adresse** vorgezeichnet hat. Jedenfalls ist die **Situation sehr ernst**.

= **Petersburg**, 21. Mai. **Wie verlautet, erhielt der Präsident der Reichsduma gestern die amtliche Mitteilung, daß der Empfang der Abordnung zur Ueberreichung der Adresse in Peterhof nicht stattfinden könne, da derartige Beschlüsse dem Kaiser durch den Hofminister zu übermitteln seien. Eine gleiche Mitteilung sei dem Präsidenten des Reichsrats zugegangen. Die Angelegenheit soll in der heutigen Dumasitzung zur Sprache gelangen.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

18. Mai. Elisabeth Schmidt, alt 82 Jahre, Witwe des Oberlandesgerichtsrat Anton Schmidt. 19. Mai. Richard Morat, Photograph, ein Ehemann, alt 56 Jahre. Elisabeth Schwab, alt 72 Jahre, Witwe des Dienstmannes Georg Schwab. Olga Kühn, alt 27 Jahre.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg

Westlich Schottland lagert hoher Druck, ein Minimum mit Barometerständen unter 745 Millimeter bedeckt Lapland. In Deutschland ist das Wetter kühl und trüb, an der Küste herrschen frische Winde aus Nordost, im Binnenland ist die Windrichtung veränderlich. Es hat ergiebig geregnet, vereinzelt auch gewittert. Kühles Wetter, vielfach mit Regen ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
20. Nachts 9 U.	741.4	8.5	8.1	98	SW	bed. Reg.
21. Mrgs. 7 U.	741.3	8.9	7.6	89	„	bedeckt
21. Mitt. 2 U.	743.5	11.9	7.9	76	W	bed. Reg.

Höchste Temperatur am 20. Mai 10.7; niederste in der darauffolgenden Nacht 8.4.

Niederschlagsmenge am 20. Mai 24.4 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Mai, 7 Uhr vorm.: Lugano —, Biarritz wolkig 10°, Nizza halbbedeckt 13°, Triest heiter 14°, Florenz Regen 11°, Rom heiter 12°, Cagliari wolkenlos 14°, Brindisi wolkenlos 15°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 21. Mai. **Abgegangen** am 19.: „Barbarossa" von Plymouth, „Chemnitz" von Baltimore, „Königin Luise" von Newyork, „Prinz Heinrich" von Shanghai, „Helgoland" von Buenos-Aires, „Seydlitz" von Gibraltar, „Heidelberg" von Antwerpen, „Neckar" von Port Said, „Bremen" von Antwerpenn, „Schleswig" und „König Albert" von Neapel; am 20.: „Prinz Eitel Friedrich" von Neapel. **Passiert** am 19.: „Koblenz" St. Vincent, „Main" Dover; am 20.: „Main" Lizard, „Barbarossa" Dover. **Angekommen** am 19.: „Prinzessin" in Singapore, „Zieten" in Aden, „Mainz" und „Stuttgart" in Antwerpen, „Sachsen" in Colombo, „Köln" und „Bremen" in Bremerhaven; am 20.: „Krefeld" in Oporto, „Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte" in Honolulu.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

NESTLE's Kindermehl
Altbewährte Nahrung
für **Kinder, Kranke, Genesende.** Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.
618a

OPEL
Fahrräder Nähmaschinen
Motorwagen.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M. Fahrräder Nähmaschinen u. Motorwagen-Fabrik.
21664a

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureau für das Großherzogtum Baden in Mannheim D 1 Nr. 7/8. 2002a

Vermischtes.

hd **Berlin**, 21. Mai. (Tel.) Gestern fand der Wärter der Unfallstation 11 den Assistenzarzt Dr. Max **Arendt** in seinem Bett **tot** auf. Der 38jährige Arzt litt an **Nervosität** und einem **inneren Leiden**. Trotzdem versah er den Nachtdienst auf der Unfallstation und übte außerdem eine ausgedehnte Privatpraxis aus. Aus Briefen, die er hinterließ, geht hervor, daß er in **seelischer Depression** sich das Leben nahm.

hd. **Hadersleben**, 21. Mai. (Tel.) Auf dem Haderslebener Damm **kenterte** bei heftigem Wind ein **Segelboot**. **Die Insassen, zwei Kaufleute und ein junges Mädchen, ertranken.**

K. **Rottweil** (württ. Schwarzw.), 21. Mai. (Tel.) Hausierhändler **Konzelmann** hierselbst **schoß** seine **Frau** mit einem Revolver ins **Herz**.

= **Glarus**, 21. Mai. (Tel.) In der Nacht zum Samstag **verunglückten am Glärnisch drei deutsche Studenten** aus **Zürich**, welche **trotz der Warnung** im **Nebel** eine **Tour unternommen** hatten. Zwei stammen aus **Düsseldorf**, einer davon ist **tot**, der andere erlitt **Rippenbrüche**, der **dritte Student**, welcher aus der **Pfalz** stammt, wurde **leichter verletzt**.

Arbeiterbewegung.

= **Mannheim**, 21 Mai. (Tel.) Am Samstag ist bei allen hiesigen **größeren Etablissements der Metallindustrie** die telegraphische Weisung ergangen, in ihren Fabriken bekannt zu geben, daß nach dem 2. Juni 60 Prozent aller hiesigen **Arbeiter entlassen** würden, falls die **Forderung des Metallindustriellenverbandes nicht erfüllt** sind. Falls zu dieser Zeit eine Einigung nicht erzielt ist, werden 4000 Arbeiter von dieser Maßregel betroffen.

= **Berlin**, 21. Mai. (Tel.) Der **Generalrat** der **Gewerkvereine deutscher Maschinenbau- und Metallarbeiter** sieht sich durch eine in einer **Versammlung** des **Ortsvereins Düsseldorf** am Freitag den 18. ds. gefaßten und in der Presse verbreiteten **Resolution**, welche zu der **geplanten großen Aussperrung** in der **Metallindustrie Stellung** nimmt, veranlaßt, die **Erklärung** abzugeben, daß der **Generalrat** der **Gewerkvereine** der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter nach wie vor **jede Solidarität mit dem deutschen Metallarbeiterverbande** für alle aus der **jetzigen Formerbewegung entstehenden Folgen ablehnt**.

Hochwasser und Unwetter.

In Baden.

r. **Pforzheim-Brötzingen**, 20. Mai. Der anhaltende und ausgiebige **Regen** der jüngsten Tage brachte auch für die **Enz Hochwasser**. Das ganze Wiesental im Stadtteil Brötzingen war überschwemmt, der **Verkehr** zu Fuß nach Büchenbronn war am Sonntag vormittag durch **Ueberflutung der Straße unmöglich**. Die **Frühjahrspflanzungen** in den Talgärten haben durch die **Wasserfluten schwer gelitten**. Am meisten zu bedauern ist ein Gärtner namens **Burkhardt**, dessen Neuanlagen unmittelbar am Wasser **total vernichtet** sind. Das Wasser ist im Abnehmen begriffen.

= **Mannheim**, 21. Mai. (Tel.) Der **Neckar ist aus den Ufern getreten** und **überschwemmt das Gelände** bei Mannheim. Der **Rhein** ist im **Steigen** begriffen.

* **Achern**, 21. Mai. Laut Nachrichten aus dem **Achertal** ist dort in der Nacht von Samstag auf den Sonntag ein **schwerer Wolkenbruch niedergegangen**, der die sonst so harmlose **Acher** zu einem reißenden Strome machte, welcher bald **über die Ufer** trat, an Feldern und Wiesen großen Schaden anrichtete und eine Masse Gegenstände, die nicht niet- und nagelfest waren, mit sich riß.

* **Lahr**, 20. Mai. Der andauernde Landregen hat von **Freiburg** bis nach **Offenburg** starke **Ueberschwemmungen** verursacht. Kleine Bäche sind zu reißenden Wassern angeschwollen, die Felder und Wiesen **überfluten** und weite Strecken in förmliche Seen verwandeln. An den **Feldern** wurde teilweise **großer Schaden** angerichtet.

‡ **Vom Schwarzwald**, 20. Mai. Seit gestern abend **schneit** es über unsere Höhen wieder ganz flott. Der **Belchen, Feldberg, Herzogenhorn** sind bis tief ins Tal wieder weiß. Die **Temperatur** ist so tief gesunken, daß **man** gezwungen ist, einzuheizen.

K. **Villingen**, 21. Mai. (Tel.) Das **Brigachtal** und **Donautal** gleicht infolge des unaufhörlichen **Regens** einem **See**. Gestern und heute hat es **geschneit** und die **Höhen** rings herum sind alle **weiß**.

☘ **Konstanz**, 21. Mai. (Tel.) Am **Samstag** und **Sonntag regnete** es hier in **Strömen**. Vom **Deggenhauser Tale wird** von gestern ein **Wolkenbruch** gemeldet. Oberhalb **Uhldingens** wurde die **Gegend** durch **plötzliches Austreten der Aach** völlig **unter Wasser** gesetzt. Die **Felder sind verwüstet und verschlammt**. Bei **Espasingen** und **Kluftern** sind die **Bahndämme unterspült** und **durchbrochen**, so daß die **Züge nicht mehr verkehren** können. Aehnliche Meldungen kommen aus der **Schweiz**.

Der **Bodensee** ist in 24 Stunden um 25 **Zentimeter gestiegen**.

In Württemberg.

= **Stuttgart**, 21. Mai. (Tel.) Das **Hochwasser** hat in den am Neckar gelegenen Teilen der Stadt **Stuttgart großen Schaden** angerichtet, der sich auf ca. **100 000 Mark** beziffert. Bei **Cannstadt** ist der Exerzierplatz und das Terrain bis Untertürkheim **überschwemmt**. Die **Badeanstalten wurden weggeschwemmt**. In **Cannstatt, Untertürkheim** und **Wangen** stehen verschiedene **Straßen unter Wasser**, so daß sie **nur mit Kähnen fahrbar** sind. Die **Bewohner** vermochten in diesen Straßen die **Häuser nicht zu verlassen**; sie konnten aber **gerettet** werden.

In einem Fabrikgebäude zwischen Cannstatt und Münster waren **10 Personen** vom Wasser derart **eingeschlossen** und in Gefahr, daß sie durch eine Abteilung der **Berufsfeuerwehr** gerettet werden mußten. Zahlreiche **Keller** und sonstige Räume sind unter Wasser. Die **Oberrealschule** in **Cannstatt** mußte **geschlossen** werden, da das **Schulgebäude meterhoch unter Wasser** steht.

= **Wildbad**, 21. Mai. (Tel.) Die Meldung vom **Sturz** des Neubaues des **Elektrizitätswerkes** in Wildbad infolge **Hochwassers** der **Enz** beruht auf einem **Irrtum**. Es ist lediglich eine **Betonmauer** eingestürzt.

= **Heilbronn**, 20. Mai. Der **Neckar steigt** infolge anhaltender Regengüsse und **schwerer Gewitter** im oberen Flußgebiet sowie niedergegangener **Wolkenbrüche** ungewöhnlich rasch, so daß schlimmes zu befürchten steht. Die Niederungen sind lt. „Frkf. Ztg." bereits überflutet. Durch **Wasserstauungen** wurde in einem Teil des Vorstadtbezirks erheblicher Schaden angerichtet.

= **Haigerloch** i. Württemberg, 20. Mai. Infolge **Hochwassers** und fortdauernder Regengüsse ist der **Eisenbahndamm** bei **Mühringen unterspült**. Soweit möglich wird der Verkehr durch **Umsteigen** aufrechterhalten. Die **Züge** können die gefährdete Stelle **nicht mehr passieren**.

= **Ulm a. D.**, 20. Mai. Infolge anhaltender Regengüsse erfolgten **starke Ueberschwemmungen** in ganz Oberschwaben. Die **Bahnlinie** Ravensburg—Weingarten und Friedrichshafen—Radolfzell sind **gesperrt**. In Biberach herrscht Hochwasser.

Im Ausland.

= **St. Gallen**, 20. Mai. In Graubünden und **Appenzell** ist viel **Neuschnee** gefallen, bis nach St. Gallen. Im Töß- und Thurtal sind Ueberschwemmungen eingetreten. (Frkf. Ztg.)

= **London**, 21. Mai. (Tel.) Heftige **Regengüsse** haben im **nördlichen England** mehrfache **Ueberschwemmungen** verursacht, die teilweise **Eisenbahnstrecken und Kornfelder zerstören**.

Weisse farbige schwarze Damen-

Lasting und Segeltuch-Schnürstiefel

nur schöne Dessins 6530*2*1

enorm billig!

H. Landauer

Telephon No. 1588.

Reparaturen.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
von **Max Flechtner**, Adlerstr. 28.
gegründet 1877,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur **Reinigung der Bettfedern, Waschen** und **Bestreichen** der **Bettbarchente.** B1568.2.2

Rollbahnmaterial

ca. 800 m gebr. **Gleis**, aus 10 kg p. m schweren Schienen, mit Zubehör, für Holzschwellen, ca. 1300 m **dto.** aus 7 kg schweren 65 mm hohen Schienen, auf Schwellen in 600 Sp. mont., 26 St. gebrauchte eiserne **Kippwagen** 3/4 cbm, 600 Sp.; 34 St. gebrauchte hölz. **Kippwagen** 1 1/4 cbm, 600 Sp., **Drehscheiben, Plateauwagen, Weichen** u. 1 **Lokomotive** 30 HP., 600 Sp., 1902 gebaut, ganz oder geteilt, kauf- und mietweise **sehr billig.** Anfragen erbeten. **Max Strauss, Karlsruhe.** 2778a

---

Besucher,

welche am 3. Mai der Posse **„Nachtasyl"** im Apollotheater hier angewohnt haben, werden höfl. ersucht, eine **Kritik** über das Spiel der die Partie der „Jungen Frau" innehabenden Rolle unter Nr. B17070 bis **längstens Dienstag abend** an die Expedition der „Bad. Presse" gelangen zu lassen.

Postbeamter erteilt jüng. Schülern **Nachhilfestunden** in **Franz. u. Realfächern.** Näh. unter Nr. B17031 in der Expedition der „Bad. Presse".

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Zu verpachten!

ch. auch **zu verkaufen** ist baldmöglichst ein vollständig neuer, sehr komfortabel eingerichteter, bestgehender 7762.2.1

Gasthof

in der Bodenseegegend mit 28 Fremdenzimmer, Zentralheizung, großer Saal mit Theater, Speisesaal, Wirtschaftssaal, Nebenzimmer. Das ganze Jahr hindurch **flotter, gleichmäßiger und bestgehender Wirtschafts- und Hotel-Betrieb. Erstes Haus am Platze. Pachtliebhaber oder Käufer** wollen Offert. unt. Nr. M. 5656 an **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe** einreichen. Nur tüchtige, umsichtige und solide Leute wollen sich melden.

Infolge immer wiederkehrender Mißbräuche machen wir darauf aufmerksam, daß wir nur **direkte Offertbriefe** befördern, Offerten von Vermittlern aber nicht weitergeben.

Expedition der „Badischen Presse".

Junge Frau sucht im Waschen, Putzen und Parkettbodenreinigen Arbeit. B17067 Zirkel 14, 4. St.

4—5000 Mk. gesucht sofort von pünktlichem Zinszahler auf gutes Objekt innerhalb 85% der amtl. Schätzung. Selbstdarleiher wollen ihre Offerte unt. Nr. B17056 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben.

Haus-Verkauf.

Das ehemalige Synagogengebäude in Rohrbach bei Sinsheim soll dem Verkaufe ausgesetzt werden. Die helle, hohe, geräumige u. festgebaute Behausung eignet sich sowohl zur Einrichtung von Wohnräumen als auch zu industriellem Betriebe.

Die Kaufbedingungen sind bei Herrn **Hermann Oppenheimer** in **Sinsheim** oder bei Herrn **Ernst Carlebach,** Leopoldstraße 23 in **Heidelberg** einzusehen oder brieflich zu erfahren. 4313a.3.1

Billig zu verkaufen

eine fast neue **Badeinrichtung** mit kleinem Ofen (Holz oder Kohlen).
Busold & Nied,
B17035 **Hirschstraße 12.**

Eine starke **Kopierpresse** zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B17032 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Mod., sch. **Sportwagen,** wie neu, z. Sitzen u. Liegen, verstellb., zu verk. B17052 **Schützenstr. 76,** part.

---

2 Kanarienhahnen,

prima Roller, Seuffert-Stamm, sowie **Weibchen** und **große Hecke** billig zu **verkaufen.** B17048
Hirschstraße 75, 3. Stock.

Pferde-Dung (Strohdung) ist billig abzugeben. B17045 **Bernhardstraße 5.**

Stellen finden

10 Bautechniker p. sof. od. spät.,
3 Zeichner für gute Posten,
1 Architekt für dauernde Stelle,
4 Techniker bei gutem Gehalt,
1 Filialleiter f. sehr netten Posten,
19 Buchhalter p. sof. u. später,
1 Hotel-Buchhalter nach Ulm,
1 Kassier nach Rheinland,
6 Kontoristen f. Umgeb. v. Karlsr.,
13 Lageristen f dauernde Posten,
37 Verkäufer, versch. Branchen,
15 Commis f. Stuttg., hierh., Rastatt,
5 Expedienten, versch. Branch.,
5 Reisende f. gute Firmen,
3 Heizer, 4 Maschinisten,
1 Magazinier für Frankfurt,
5 Beamte f. Versich., Geh., Spesen,
Einige Korrespondenten p. sofort und andere **prima Posten.** B17013
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Detailreisender

der Manufakturwarenbranche nicht unter 25 Jahren, der schon mit Erfolg in Baden gereist hat, findet für eingeführte Touren per 1. Juli Stellung. Offerten unt. 4234a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Mehrere geübte

Schreiner

für dauernd, zum Anfertigen von Kunststein-Modellen (auch Möbelschreiner) zum sofortigen Eintritt, bei hohem Lohn, gesucht. 4186a.5.5

Heganer Steinwarenfabrik (A. Pfund) Engen (Baden).

Glaser gesucht.

Zwei tüchtige Rahmenmacher finden dauernde Beschäftigung bei 7711.3.2
L. Meinzer, Roonstr. 23.

Tüchtige Anstreicher

auf sofort **gesucht.** 7679.5.4
Carl u. Emil Lacroix, Sophienstr. 56.

Seltene Gelegenheit für junges Ehepaar!

Zur Bedienung u. Kundschaft, (w. Milchgeschäft) wird junges, redegew. Ehepaar gesucht, d. Mann m. mit Pferd. umg. können, die Frau muß mithelfen. Lohn 25—30 Mk. Schluß der Arbeitszeit nachm. 1—2 Uhr. Bei Zufriedenh. noch freie Wohnung. Refl. wollen ihre Adresse unter Nr. B17043 an die Exped. der „Bad. Presse" abgeb. 2.1

Ein braves **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann u. sonstige Arbeiten mit übernimmt, **findet** nach der Schweiz gute **Stelle.** 30 Fr. mon. Zu erfr. **Kaiserstr. 82, 1 Tr.** B17037

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt
2 tüchtige

Lackierer.

Dieselben müssen im Lackieren von Fahrrädern und Nähmaschinen gut bewandert sein. 7763.2.1

Zu erfragen unter Vorlage der Zeugnisse bei der
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu.

Tüchtige Blechner

bei hohem Lohn für dauernde Arbeit auf sofort oder später gesucht. 4151a.3.2
Gebrüder Staiger,
St. Georgen i. Schwarzwald.

Tüchtige, selbständige

Dreher und Maschinenschlosser

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 7618.3.2
Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. B.

Blechner- und Installateur-Gesuch.

Suche einen selbständigen, zuverlässigen **Arbeiter** bei dauernder Beschäftigung B17011
G. Hauser, Rankestraße 6.

---

10 Schlosser, 10 Former,

solide tüchtige Arbeiter, sofort oder bald für dauernde, lohnende Akkordarbeit **gesucht.** 4232a.5.2
F. Waldbauer, Neuenbürg, Württbg., Bügeleisen-Fabrik und Eisengießerei.

Wagner, 2 tüchtige, **finden** dauernde **Beschäftigung** bei **A. Farny,** Wagnerm., **Karlsruhe.** B16615.3.3

Pforzheim.

Tüchtige

Maurer

gesucht. 4267a.3.2
Baustelle Lindenplatz.

---

2 zuverlässige Fuhrleute

mit guten Zeugnissen **gesucht,** die mit dem Fahren von Lastfuhrwerken vertraut sind und Erfahrung in der Pferdepflege besitzen. 7758.2.1

Bewerber im Alter von nicht über 35 Jahren wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen **Kaiserallee 11,** Zimmer Nr. 6 melden.

Städtisches Gaswerk.

Tücht. Fuhrleute gesucht.

7787.3.1 **Maas,** Georg-Friedrichstr. 25.

Von bekannter gut renom. Firma werden energische 3.2

Reisedamen

gegen hohe Provision z. Besuche v. Privat-Kundschaft für verschiedene Artikel der Nahrungsmittelbranche (leicht verkäufl.) per sofort **gesucht.** Offert. mit Angabe des Alters a. d. Exped. d. „Bad. Presse" u. 4205a

---

Fräulein

aus guter Familie für **Buffet und Haushaltung** sofort **gesucht.** Familiären Anschluß. Ebendaselbst eine

Köchin

für bürgerliche Küche. Lohn 30 Mk. monatlich. 4248a.2.2
Gustav Menzer, „Zähringer Hof", **Offenburg.**

Hotelzimmermädchen sowie **Hausmädchen gesucht.**

Hotel Germania, Karlsruhe. Persönl. vorstellen oder Zeugnisabschriften einsenden. 7640.3.2

Köchinnen aller Art,

Zimmer-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen 2c. **finden gute Stellen.** Näh. durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eingang Bürgerstraße. B16964

Gute Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, in kleinen Haush. nach Heidelberg **gesucht.** B17010
Zu erfr. **Neumann,** Schloßplatz 14.

Für kleineren, aber besseren Haushalt aufs Land wird tüchtige, im Kochen, Nähen und allen Hausarb. erfahrene **Haushälterin od. bess. Mädchen** gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr., Zeugn. u. Bild unt. 4317a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zimmermädchen.

Auf 1. Juni wird ein reinliches, ehrliches und zuverlässiges Mädchen als **Zimmermädchen gesucht,** selbiges muß in der freien Zeit servieren; solche Mädchen, welche schon in größeren Betrieben tätig waren und gute Zeugnisse haben, werden bevorz.

Hausbursche.

Auf sofort wird ein junger Bursche von 18—20 Jahren als **3. Hausbursche gesucht.** Kost und Logis im Hause. 7591.2.2

Gläserschwenker.

Auf Sonntags und auch an Werktagen abends werden einige saubere, **solide** Burschen als **Gläserschwenker gesucht.** Hoher Lohn zugesichert. Näheres
Stadtgarten-Restaurant.

Ordentl. junges Mädchen, das noch dient hat, zu kl. Familie sofort gesucht. B16815 2.2 **Kronenstr. 36,** 3. St.

Ein ordentl. **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird auf 1. Juni **gesucht.** B16657.3.3
Schützenstraße 73, 1. Stock.

Suche zu sofort oder 1. Juni ein

zweites Mädchen

mit guten Empfehlungen. 7413*
Frau Dr. Arker, Karlsr.-Mühlburg, Rheinstr. 41.

Auf 15. Juni ein fleißiges zuverlässiges 7657.2.2

Mädchen gesucht.

Amalienstraße 77, 1. Stock.

Auf sof. ein jüng., br. **Mädchen** gesucht zu kl. Familie (1 Kind). Demselben wäre Gelegenheit geb., d. Kochen u. Nähen zu erlernen. B16816.2.2 **Bernhardstr. 11,** Zigarrenladen.

Ein braves **Mädchen findet** bei kleiner Familie sofort oder 1. Juni **gute Stelle.** B16820.3.2
Kaiser-Allee 60, 3. St.

Mädchen,

evang., bei gutem Lohn in ein Pfarrhaus bei Schaffhausen gesucht. Eintritt 1. Juni oder später. Man bittet, sich persönlich oder brieflich zu wenden an Frau **M. Rothermel, Karlsruhe i. B.,** Douglasstr. 10. 7760

Auf 15. Juni oder 1. Juli ein fleißiges, zuverlässiges 7657.2.1

Mädchen

gesucht. Amalienstraße 77.

Gesucht für sofort oder 1. Juni erfahren. **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen. Vorzustellen nachmittags 2—4 Uhr **Karlstr. 86, II.** B17049

Braves, fleissiges Mädchen für klein. Haushalt gesucht. Zu erfragen B17019
Amalienstraße 45, 2. Stock.

Rock- und Taillenarbeiterinnen, tüchtige, sowie ein **Lehrmädchen** für sofort **gesucht.** B17008
Karl-Wilhelmstr. 24, III.

Junge Mädchen

finden leichte u. dauernde Beschäftigung bei 6733
F. Wolff & Sohn, Parfümeriefabrik,
Nr. 31/33 Durlacher-Allee.

Jüngere Mädchen sofort gesucht
Bührer & Klumpp,
2.1 **Degenfeldstraße 11.** B16997

Gesucht **sofort** eine saubere, gut empfohlene 7759.2.1

Monatsfrau.

Zu sprechen bis 2 und nach 5 Uhr.
Eisenlohrstraße 35, I.

Putzfrau

eine jüngere, pünktliche, findet für Samstag nachm. dauernde Beschäftig. B17012 **Westendstraße 48,** 1. St.

Lauffrau per sofort **gesucht.** B17065 Rankestr. 12, I.

Saubere Putzfrau sofort **gesucht.** B16995
Mathystraße 4, IV.

Gesucht eine jüngere, reinliche **Putz- und Waschfrau,** auch für jeden Nachmittag 1 Stunde. B17015 **Augustastraße 10,** II.

Koch-Lehrling

sofort **gesucht** aus guter Familie. Näheres **„Schloß-Hotel" Karlsruhe,** Zirkel 33. 7746.2.1

Stellen suchen.

Junger Mann

vollkommen bewandert in einf., dopp. u. amerikan. Buchführung, Schreibm., Stenographie und allen übrigen Kontorarbeiten, **sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung** per bald.

Offerten unter Nr. B17009 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.

Ein lediger **Kutscher** sucht Stelle, Doktor oder Herrschaft bevorzugt.

Zu erfragen unter Nr. B16822 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine Zeichenlehrerin,

die 12 Jahre lang an einer größeren Frauenarbeitschule im Zeichnen, Buntsticken und kunstgewerblichen Arbeiten unterrichtet hat, besonders im Entwerfen moderner Ornamente geübt ist, **sucht eine ähnliche Stellung.** Offerten unter Nr. 4277a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Verkäuferin

in ungekündigter Stellung sucht alsbald gutes, dauerndes Engagement.

Offerten unter Nr. B16989 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gewandte

Maschinenschreiberin

perfekt in **Stenographie,** mit mehrjährig. Bureaupraxis, sucht per sofort oder später **Stellung.**

Offerten unter Nr. 4321a an die Exp. der „Bad. Pr." erbeten.

Mädchen,

welches der bürgerlichen Küche, sowie allen Hausarbeiten gut vorstehen kann, **sucht** in kl. besseren Haushalt **Stelle als Mädchen allein.** Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfrag. **Georg-Friedrichstr. 28,** 5. St. B17025

Jüngeres Mädchen sucht Saison-Stelle als **Zimmermädchen.** Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter B17005 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrstelle-Gesuch.

Suche für meinen Sohn kaufm. Lehrstelle in einem Engrosgeschäft.

Offerten unter Nr. B17063 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen.

Ein großer, 2fensteriger

Laden mit Kontor

und eventl. Lagerräumen, in erster Lage der Kaiserstraße, Schattenseite, per Oktober zu vermieten.

Näheres Kaiserstraße 215 im Eckladen. B17026.2.1

Laden zu vermieten.

Mitte der Stadt ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung, in welchem Obst-, Gemüse- u. Flaschenbierhdlg. mit gutem Erfolg betrieben wird, krankheitsh. billig zu verm. Off. unt. B17033 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Laden zu vermieten.

Ein schöner **Laden,** in guter Lage, ist billig zu vermieten. B17007

Zu erfragen **Kreuzstraße 22,** im Gemüseladen.

Wohnung zu vermieten

Gerwigstraße 52 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** im 4. Stock mit allem Zubeh. sof. od. auf 1. Juli z. verm. Zu erfr. Gerwigstr. 48, i. Laden. B16449

Mansardenwohnung,

III. Stock, 3 Zimmer, Küche 2c., Südstadt, um 300 Mk. pr. anno auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 7279* **Belfortstr. 7,** II. Stock.

Eine neuzeitlich eingerichtete **Drei-Zimmerwohnung** nebst reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Veilchenstr. 37, nächst der Allee. Näheres part. B16586.2.2

Durlacherstraße 35 sind **2 schöne Wohnungen,** 2 u. 3 Zimmer nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermiet. Näheres im Laden. B16707.5.2

Durlacher-Allee 39 sind auf Juli **3 u. 4 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B14656.10.9

Luisenstr. 20 ist in neuerbautem, besserem Hinterhaus eine **schöne Wohnung** von 2 großen Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfragen Vorderhaus part. B17023

Ostendstr. 5 ist auf sofort oder später eine **1 Zimmerwohnung** an ruhige Familie zu vermieten.

Näheres im 3. Stock rechts. 6752*

Rüppurrerstraße 32 ist eine frisch hergerichtete **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Näh. im Hof im Kontor. B17040.5.1

Rudolfstraße 8 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör sofort oder später zu verm. Zu erfr. 2. Stock. B16232.6.4

Rüppurrerstraße 92a ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Gas u. allem Zugeh., freie Lage, ohne vis-à-vis per 1. Juli zu vermieten. B16740.3.2

Scheffelstraße 22, Hths. 3. St. ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort zu vermieten. B16678.3.2

Schützenstraße 18, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit ganzer Pension an besseren Herrn sogleich od. spät. zu vermiet. B16850.3.2

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 4080*

---

2 Zimmer

mit Küche, Gas und Wasserleitung, sind auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfragen Linkenheimerstr. 11. B16986

---

2 Zimmer,

gut möbliert (Wohn- und Schlafzimmer), sofort od. später zu vermiet. 7589 **Waldstr. 15,** 1 Tr. hoch.

Adlerstr. 19, 3 Tr. ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Juni **zu vermieten.** B16992

Bürgerstraße 19, 2. Stock, links, ist eine **gute Schlafstelle** an ein anständ. Mädchen billig **zu vermieten.** B17057

Sternbergstr. 1, II., rechts, ist eine schöne, gut möblierte **Mansarde** an besseren Arbeiter oder dergl. sofort zu vermieten. B17004

In gutem, ruhigem Hause, Amalienstraße 17, 2 Tr., sind zwei schön **möbl. Zimmer** (Wohn- und Schlafz.) sofort oder später zu verm. B16994.3.1

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. Waldhornstr. 30, I. B17064.3.1

Adlerstraße 18, Hinterh. II ist ein **möbl. Zimmer** zu verm. B16830.2.2

Douglasstraße 8, 3. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension, per sofort od. auf 1. Juni zu vermieten. B17002.3.1

Essenweinstraße 19, part., links, ist ein schön **möbl. Zimmer** ohne vis-à-vis sofort zu verm. B17059.2.1

Humboldtstraße 31, 2 Treppen rechts ist ein freundl. möbl. **Balkonzimmer** für **12 Mk. monatl.** sof. oder 1. Juni an einen anst. Herrn oder Fräulein zu vermieten. B17061

Kaiserstraße 30, 4. Stock, rechts, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B16847.2.2

Karl-Wilhelmstr. 26, 5. Stock ist ein gut möbl. **Zimmer** an sol. Arbeiter sof. bill. zu verm. B16998.3.1

Klauprechtstraße 15, 3. St., links, ist ein großes, **sehr gut möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16236.7.6

Rankestr. 12, Stb. 2. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16735.2.2

Sophienstraße 13, Seitenbau 2. St. sind zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. b16513.2.2

Sternbergstr. 5, 1. Stock, links, sind 2 schön **möbl. Zimmer** sogl. an Fräul. od. Herrn zu vermiet. B16840.2.2

Wilhelmstraße 61, 3. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16732.2.2

Winterstraße 39, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B16805.2.2

Zähringerstraße 19, 4. Stock, links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. B17038

Zähringerstraße 27, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein sogleich zu vermieten. B16826.2.2

Mühlburg, Bachstr. 60, II. r. ist ein möbl. **Mansardenzimmer** an einen soliden Arb. zu verm. B17062

Zu mieten gesucht

Wohnung gesucht

von 5—6 Zimmern auf 1. Juli, parterre, in verkehrsreicher Lage.

Offerten m. Preisang. u. Nr. 7573 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Lehrers-Witwe

mit 12jähr. Tochter **sucht** schöne **Zwei-** eventl. **Dreizimmer-Wohnung** mit Küche und Zubehör auf 1. Juli. 4. Stock ausgeschlossen. Oststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B17017 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Hübsch möbl. Zimmer wird von einem bess. Fräulein sofort zu mieten **gesucht.** Nur Oststadt. Off. unter B16943 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zwei gut möbl. Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer) von besserem Herrn **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B17058 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jg. **Frau mit Kind sucht** bei nur guter Familie in nächster Nähe des Hildahauses freundliches **Zimmer** sofort. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B17061 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Aerztliche Anzeige.

Ich halte von jetzt ab meine **Sprechstunden**
Wochentags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr,
Sonn- u. Feiertags von 8 bis 9 Uhr.

Dr. med. A. Schiller,
prakt. Arzt,
Sophienstrasse 120, III. — Telephon 1703.
7753.3.1

3204a
Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 16)
Ambulatorium für Herzkranke
Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Nur 1 Mark
kostet das Los der
Weimar-Blindenheim-Geldlotterie
Ziehung 25./28. Mai bestimmt, Gesamtgewinne mit
Mark **45000** bar
1. Haupttreffer mit
Mark **20000** bar
1 Gewinn ℳ **5000**
2 „ à 1000 = 2000
4 „ à 500 = 2000
5 „ à 200 = 1000
20 „ à 100 = 2000
3300 „ à 20, 10, 3 = 13000
Bar zus. Mark 45000.
Lose à **1 Mk.**, 11 Stück **10 Mk.**, Porto und Liste **25 Pfg.**
5315 empfiehlt 12.11
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.
J. Antweiler, F. Betz, E. Dahlemann, W. Erb, O. Feistenberger, O. Fischer, A. Frank, C. Graf, Karl Hotter, J. Jung, W. Lott, L. Michel, J. Müssle, S. Schiff, G. Schneider, A. Staufert, F. Stohner, Töpper Wwe., H. Vogel, Carl Zachmann, E. Wegmann, Chr. Wieder und Filiale.

Waschen Sie morgen?
so nehmen Sie zum Kochen der schmutzigen Leibwäsche, der Küchensachen, der in dem täglichen Beruf verunreinigten Schürzen Gioths Teigseife und Sie werden über die große Bleich- und Reinigungskraft derselben erstaunt sein. Reiben der Wäsche am anderen Morgen fast unnötig. Rasche und bequeme Arbeit. Preis per Paket 20 Pfg. Fabrikant: J. Gioth, Hanau a. M.
Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, **Amalienstr. 19.**
Th. Walz, Drogerie, **Kurvenstraße.**
Wilhelm Weber, Durlacher-Allee 2.

Für Privatkapitalisten.
Bei einer einzig dastehenden umwälzenden industriellen Sache, soeben aufgekommen, klar in allen Details, wird Kapitalisten Gelegenheit zur Beteiligung mit eventuellem Eintritt in den Aufsichtsrat geboten.
Glänzende Rentabilität infolge des bereits vorliegenden Bedarfs ist gesichert, da ein vielbegehrter, bisher enorm teurer Artikel für einen kleinen Bruchteil der bisherigen Herstellungskosten erzeugt wird.
Offerten unter H. L. 5257 befördert Rudolf Mosse, Hamburg. 4305a

Ad. Stängle
Damenschneider
Herrenstrasse 27
Atelier für englische und französische Schneiderei.
6992*

Erste Karlsruher
Versicherung gegen Ungeziefer
Aeußerst geringe Jahresprämie
Zahlung nach Erfolg.
Albert Lütgens
konzess. Kammerjäger
Karlsruhe, Kurvenstraße 21.
1918 9

Verlangen Sie gratis illustrirten Katalog
Hygienischer Bedarfs-Artikel
mit Dr. med. Mohr's belehrenden Erklärungen.
Sanitätshaus „Aesculap"
Frankfurt a/M. 21.
1391a.21.13

Cacao,
garantiert rein,
Mk. 1.20 per Pfd.,
so lange Vorrat.
S. Blum,
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.
7545.2.1

Ia. Egypter Zwiebeln,
per Zentner **5.50** Mk., versendet
Joseph Lechner, Herxheim (Pfalz).

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 2431
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Ia. Mombacher Spargeln,
pro Pfd. 50 ₰, empfiehlt 4315a
P. Mörmann, Mombach-Mainz.

Für 1 Mon. alt. Kind (Knäbl.) werden pünktl. u. reinliche **Pflegeeltern** gesucht; nächste Nähe Karlsruhe bevorzugt. Offerten unter B16996 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

„GLOBUS" Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
früher Hanseatische See- und Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft.
Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahrs 1905.

A. Aktiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital (Solawechsel)			3,000,000	—
2. Sonstige Forderungen:				
a) Rückstände der Versicherten	1,295,639	68		
b) Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten	683,620	08		
c) Guthaben bei Banken	316,963	59		
d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen	127,309	42		
e) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen	24,177	77	2,397,710	54
3. Kassenbestand			3,311	58
4. Kapitalanlagen:				
a) Hypotheken und Grundschulden	1,085,350	—		
b) Wertpapiere	1,921,071	89		
c) Darlehen auf Wertpapiere	—	—		
d) Wechsel	700,791	—	3,707,212	89
5. Grundbesitz			—	—
6. Inventar	8,122	20		
Abschreibung	8,112	20	10	—
7. Sonstige Aktiva			—	—
8. Verlust			—	—
		ℳ	9,108,245	01

B. Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Aktienkapital			4000000	—
2. Ueberträge auf das nächste Jahr, nach Abzug der Anteile der Rückversicherer:				
a) für noch nicht verdiente Prämien:				
Transportversicherung ℳ 1 155 032.80				
Feuerversicherung „ 759 727.38				
Kreditversicherung „ 22 009.37				
Einbruchdiebstahlv. „ 2 531.29	1 939 300	34		
b) für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden:				
Transportversicherung ℳ 1 375 000.—				
Feuerversicherung „ 287 702.43				
Kreditversicherung „ 15 000.—				
Einbruchdiebstahlv. „ 500.—	1 678 202	43	3 617 503	77
3. Hypotheken und Grundschulden, sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten			—	—
4. Barkautionen			—	—
5. Sonstige Passiva:				
a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	217 641	52		
b) noch zu zahlende Provisionen	151 523	15		
c) noch zu zahlende Unkosten	15 827	07	384 991	74
6. Reservefonds:				
a) Kapitalrücklage I (gesetzl. Reservef.)	400 000	—		
b) Kapitalrücklage II (einschl. 1905 ℳ 305 750.—)	305 750	—	705 750	—
7. Gewinn			400 000	—
		ℳ	9 108 245	01

Hamburg, den 25. April 1906.

Der Aufsichtsrat:
Dr. A. Kaemmerer, Vorsitzender,
Ed. Dubbers, stellvertretender Vorsitzender,
Bernh. Heye, John Witt,
Rob. E. Loesener, Direktor C. Thieme,
Paridom Galles.

Der Vorstand:
F. Plass, General-Direktor,
C. Heinrich F. Meyer, Franz Ed. Overlack,
Direktoren,
Franz Köhler, Gustav Deutzien,
stellvertretende Direktoren.

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend befunden: 4246a
Johs. Dittmer
Beeidigter Bücher-Revisor

Der „Globus" ist für Versicherungen gegen **Feuersgefahr** und **Einbruchsdiebstahl** vertreten durch:
Christof Feldermann, Mannheim O. 7, Nr. 7.

Patent- Erwirkung, Verwertung, Ausarbeitung von Ideen, Anfertigung von Modellen zuverlässig, prompt und billig. B16655
3.3 H. Müller Philippstr. 1.

Tüchtige Schneiderin
sehr gewandt im **Kleidermachen** und **Weißzeug** nimmt noch Kunden an, in und außer dem Hause.
B16990 Kreuzstraße 1.

Weissnäherin,
eine perfekte, für außer dem Hause empfiehlt sich im Anfertigen von **Herren-, Damen- und Kinderwäsche,** sowie auch **ganzer Aussteuern.** Offerten unter Nr. B17018 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Unabhäng., ältere rüstige **Frau** sucht **Beschäftigung** für morgens und nachmittags. B17054.2.1
Zu erfr. **Gartenstr. 16b,** Hth. III r.

! ! !
Für ein kaufmänn. Geschäft mit dem im letzten Jahre
M. 50000 verdient wurden wird Teilhaber mit 20 Mille Barbeteiligung gesucht.
Nur Selbstreff. mit sof. disponibl. Kapital bel. Lebensl. unt. „Vornehme Existenz 20" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart einzureichen. Vermittler verb. 4221a

Darlehen-Gesuch.
Zwecks Aufnahme eines Darlehens zur Regelung einer Familien-Angelegenheit sucht **etatmäßiger Beamter** mit Selbstgeber in Verbindung zu treten. **Absolute Sicherheit vorhanden.** Offerten unter Nr. 7748 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wer leiht einer Witwe **80 M.** mit guter Sicherheit und monatl. Rückzahl.
Offerten unter B16999 an die Exp. der „Badischen Presse" erbeten.

Jüngerer Witwer, vermögender Fabrikbesitzer, kath., wünscht mit hübschem Fräulein oder jüngerer Witwe ohne Kinder, aus guter Familie, mit gedieg. Bildung und häusl. Erziehung, sowie makell. Ruf behufs
Neigungsheirat
bekannt zu werden. Ausf. Offerten mit näh. Ang. über Familien- und Vermögensverhältnisse, möglichst mit Photographie, unter Nr. 4316a an die Exped. der „Bad. Presse". Vollste Diskretion Ehrensache. 2.1

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe.

Wir setzen unsere verehrlichen Mitglieder in Kenntnis, daß
Mittwoch den 13. Juni 1906, abends pünktlich 9 Uhr,
im **Saal III der Brauerei Schrempp,** Waldstraße, eine
ausserordentliche Generalversammlung
stattfinden wird.
Die Tagesordnung wird gemäß § 25 der Satzungen jedem unserer Mitglieder in den nächsten Tagen zugestellt werden. 7751
Karlsruhe, den 21. Mai 1906.
Der Vorstand.
Friedrich Kern. J. Hertenstein.

Offenburger Lose
à 1 Mk.
Ziehung sicher 7. Juni 1906
Vorteilhafte Gewinnchancen
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.
Mk. **25000**
16 Pferde M. **11200**
34 Kalbinnen & Rinder „ **8500**
u. 3506 gew. „ **5300**
Mk. **25000**
Bar Geld sofort
Sämtliche Gewinne sind mit 80% in bar auszahlbar
Los **1 M.** { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe bei:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
J. Hoppes, Chr. Frank, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, F. Hasselwander, H. Meyle. In Durlach: C. Hess. 3724a

Ia Allgäuer Limburger-Käse
versendet in Bahnkisten von 40, 60 und 80 Pfund, solange Vorrat reicht, zu **Mk. 35.—,** II. Qualität à **Mk. 31.—** ab hier, per Nachnahme od. Angabe gut. Referenzen. 4124a 12.5
B. Weixler, Traunstein.

Laden-Einrichtung
für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 7750
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Ohne Vorkenntnis kann jede **Dame** mit Handarbeiten monatl. b. 30 M. verdienen. **Rigassi,** Stickerei, **Heidelberg.** 4217a.52.2

Guitarre-
Unterricht gesucht.
Offerten unter Nr. B17022 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein hiesiges Hotel
sucht für einen sehr **guten** und **reichlichen Mittagstisch Abonnenten.** bei billiger Berechnung. Gefl. Offerten unter Nr. 7761 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.1

Wer würde noch einige **Uniformröcke zu machen übernehmen?** Offerten unt. Nr. B16856 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Landsknecht.
Sonntag abend **Schirm verwechselt.** Auszutauschen
B17021 **Kriegstraße 143.**

Kleinere bis mittlere
Baumwoll-Weberei
von glatten Stoffen möglichst in Süddeutschland **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **M. C. 14** postlagernd **Cunewalde** i. Sachs. 4314a

Tandem,
sehr gut erhalten, für Dame und Herr, für 80 Mk., sowie ein schönes
Knaben-Zweirad
für 35 Mk. **zu verkaufen.** B17001
Zu erfr. **Winterstr. 37,** III. rechts.

Oval-Fässer, 3 Stück, 200—300 Ltr., **billig zu verkaufen.**
B17028 Küster. **Friedrichsplatz 8.**

Landhaus, Rüppurr,
6 Zimmer, 2 Küchen, schöner Garten, ohne vis-à-vis, ist zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. B16824 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Maschinenverkauf
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3863
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**

Automobil,
neues Modell, wenig gefahren, mit amerikan. Verdeck, Magnetzündung, Cardan-Antrieb, 20 PS, zwei Carosserien, in sehr gutem Zustande, ist wegen Anschaffung eines größeren Wagens billig **zu verkaufen.** Vorführung des Wagens bereitwilligst und kostenlos. Zu erfragen unter Nr. 4269a bei der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Tafelklavier,
gut erhalten, gegen bar bill. verkäuflich.
7756.2.1 **Kriegstraße 144,** II.

Pianino
neu, mußb., vorzügl. Instr. ist unt. fachm. Garantie äußerst billig zu **verkaufen.**
B17024 Herrenstr. 58, I.

Gut erhaltene 4278a.2.2
Dampfdreschmaschine
ist preiswert **zu verkaufen.**
Näheres durch **Christian Eißler,** in **Flehingen** bei Bretten.

Größte Auswahl, schönste Ausführung und billigste Preise

von eis. u. messing. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, **zusammenlegbare** Polsterbetten, Ruhebetten, Chaiselongues, Feldbettstellen, Schrankbettstellen, Matratzen, auch zum Einlegen in hölzerne Bettstellen mit Eisen- oder Holzrahmen, Patentstahlfedermatratzen rc., Polstermatratzen und Keilkissen, Matratzenschoner, Puppenbettstellen, Puppenwiegen, Kinderwiegen, Baldachine, Wandgardinenträger, mess. Portièrenstangen, Bettfahrer, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, hochmodern, Handtuchgestelle, Nachttische, Bidets, Flaschenschränke, Flaschengestelle, Flaschenablaufgestelle, Flaschenkörbe, Pferderaufen, Fußtretzeisen, Schlauchrollen, Schirmständer, Kleiderständer, Vogelkäfigständer, Weinkühlerständer, Notenpulte, Koffergestelle, Blumenbänke, Blumentische, Palmständer, Glaskugelständer, Zelte, Schirmzelte, Zelt-Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Tischgestelle, Bankgestelle, Fußschemel, Hocker, Krankenhausstühle, Krankenhausmöbel, Gartenmöbel aller Art finden Sie bei: 179

F. X. Schultheiss in Thengen, Kreis Konstanz.

☞ Bitte verlangen Sie Preisliste und Zeichnungen. ☜

Bald in jedem Ort finden Sie die von mir eingeführte **Patent-Jauchepumpe.**

Brief-Couverts mit oder ohne Firma liefert billigst die **Buchdruckerei** der **„Badischen Presse".**

Melassetorfmehlfutter

D. R. P. **No. 79932**

mit einem **Zuckergehalt** von ca. 41—42 Pfund per Zentner.

Anerkannt billiges

Kraft- und Sanitätsfutter

für Pferde, Rindvieh und Schweine.

empfiehlt 184

Zuckerfabrik Frankenthal

in **Frankenthal,** Pfalz.

Man wende sich an den

Vertreter in **Karlsruhe: Carl Baumann.**

In unserem Verlage ist erschienen:

Nach Chicago und St. Louis.

I. Teil: **Von Karlsruhe nach Chicago.**

Reise-Skizzen und Schilderungen amerikanischen Lebens nebst Plaudereien von der Weltausstellung in **Chicago.**

Mit 16 Bildern und einer Seekarte.

Von **Ferd. Thiergarten,** Verleger der „Bad. Presse" in **Karlsruhe.**

(Dieses Buch allein erlebte schon mehrere Auflagen).

II. Teil: **Streifzüge durch die Weltausstellung in St. Louis.**

Mit 12 Bildern.

Von **Paul Lindenberg** in **Berlin.**

Nebst einer von berufener Feder geschriebenen Abhandlung:

„Das Badische Kunstgewerbe auf der Weltausstellung in St. Louis",

sowie einem genauen Verzeichnis der prämiierten bad. Aussteller.

Beide Teile in einem stattlichen Buche 180 Seiten Groß-Quart vereinigt. Eleg. geb. Mk. **2.50,** geheftet Mk. **1.50.**

Gegen Einsendung des Betrages nebst 20 Pfg. Porto erfolgt Frankozusendung. Abonnenten der „Bad. Presse" erhalten die Ausgaben 50 Pfg. billiger.

Das interessante Buch ist besonders auch der heranwachsenden Jugend zu empfehlen.

Baldgefl. Aufträge werden erbeten an die

Expedition der „Bad. Presse".

Um meine Waschmaschinen à 15 Mark

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben an jedermann zu obigem billigen en gros-Preis unter Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Garantie Zurücknahme! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 50 Mark! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech! Grösste Arbeitserleichterung! Schreiben Sie sofort an:

Paul Alfred Goebel, Düsseldorf. 185

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht.

Offenburger 193

Pferde-Lose à 1 Mk.

Ziehung sicher 7. Juni.

Vorteilhafte Gewinnchancen. Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.

M 25000

16 Pferde	Mk. 11200
34 Kalbinnen & Rinder	„ 8500
u. 350 Gew.	„ 5300

Bar GELD sofort

Sämtliche Gewinne sind mit 80% in bar auszahlbar

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.)

empfiehlt das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

Wiederverkäufer gesucht!

Große Freßlust,

schnelle Mast bewirkt M. Brockmanns Marke B (nur echt mit dem Zwerg als Schutzmarke). Ein Löffel voll davon wird dem Futter beigemengt. Tägliche Kosten

nur ca. 1 Pf.

5 Kilo von M. Brockmanns Marke B kosten 3,50 M., 12½ Kilo 6,50 M., 25 Kilo 11 M., 50 Kilo 20 M., 100 Kilo 39 M. Alles franko. 148

M. Brockmann,

Leipzig-Eutritzsch 93.

wenn es immer Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen!

Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Prachtkatalog,** d. reichste Auswahl enthält und Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniess. Aufschluss gibt.

166 **Haus Hartmann, Eisenach 190.** Gr. Fahrradhaus Mitteldeutschl.

Fix und fertig

versandbereit stehen stets mehrere 1000 Fahrräder. 178

„Lyra"-Fahrräder genießen Weltruf.

Beweis: Die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben.

Direkt von der Fabrik zu halben Originalpreisen! von **56** Mk. an

◆◆ Nähmaschinen enorm billig. ◆◆

5 Jahre Garantie. Prachtkatalog umsonst. Wiederverkäufer gesucht!

Lyra-Fahrradwerke

Richard Ladewig, Pronzlau Nr. 59.

Die mechanische Drahtflechterei

Leopold Hofmann, 112

Schmieheim bei Lahr (Baden) liefert **4- u. 6eckige verzinkte Drahtgeflechte** in jeder gewünschten Sorte billigst. **50 □ Meter** schon von **Mk. 8.50** an.

Pferde,

welche an Husten, Hartschnaufen, Atemnot, Pfeifen, Katarrh rc. leiden, leicht heilbar. Freiwillige Anerk. über gute Erfolge. Auskunft kostenfrei. 164

Löwen-Apotheke in Pölzig, 103, SA.

Veterinär-Laboratorium.

(Hebung der Viehzucht.)

Viehstallüftungsanl. neuest. Hygiene mit Ammoniak- u. Heudunstabzug, Glasbaustein-Viehstallfenster. Prosp. gr. Spez. s. 1871. **J. Hopp,** Civ.-Ing. u. Fabr., **Leipzig-Pl.** 140

Der kluge Landwirt gebraucht 188

Brockmanns Futterkalk.

Preis pr. 5 kg Marke A Mk. 1.50
„ „ 5 „ „ B „ 3.00

ab hier gegen Nachnahme versendet

Otto Koch, Flonheim, Hessen.

Alte Bäume aus rauher Lage in Massen. Katalog gratis. 146

Josef Koschwanez, Miltenberg a. M.

Adreßkarten,

ein- und zweifarbig,

werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der „Bad. Presse".

3 Mark per Tag

Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Strong reelles und solides Unternehmen für jedermann)

Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1906. Nr. 10. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier

Allgemeiner Anzeiger

für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise:	Verlag und Expedition:	Abonnements-Preis:
jeden Monat zwei Ausgaben.	Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.	unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.	Redaktion: J. J. Germer, Karlsruhe.	Auflage: 33000 Exemplare.

Welche Veränderungen erleiden die Futterrüben in den Mieten.

Die Verluste, die die Zuckerrüben und Kartoffeln beim Aufbewahren in Mieten während des Winters erleiden, sind ziemlich genau festgestellt; sie betragen, wenn schädliche Einflüsse nicht eingewirkt haben, 6 bis 10%. Mit vollzogener Ernte hören die Stoffumsetzungen in den Knollen und Wurzeln nicht auf, sondern sie dauernd fort und hierauf beruht die Möglichkeit der Aufbewahrung dieser Produkte. Wäre die Tätigkeit in den Zellen der Knollen und Wurzeln nach dem Ausheben aus dem Boden beendet, so würden sie alsbald der völligen Zersetzung (Fäulnis) anheimfallen.

Die Futterrüben, für welche die Frage der Veränderungen und Verluste in den Mieten ebenfalls von sehr großer Bedeutung ist, haben erst in den letzten Jahren eine Prüfung auf ihr Verhalten beim Aufbewahren von **F. Wohltmann** erfahren und in neuester Zeit von den Herren Prof. Dr. **J. König,** Dr. **A. Römer** und Dr. **A. Scholl** an der Landw. Versuchsstation zu Münster i. Westf. Sie haben ihre höchst interessanten Versuchsergebnisse in „Fühlings Landw. Zeitung" veröffentlicht. Wir geben hier die besonders für die Praxis wichtigen Resultate wieder.

Die Rüben wachsen in den Mieten aus und zwar die ungeköpften, **an Trockensubstanz und Zucker reichen** Sorten durchweg stärker, als die an diesen Bestandteilen armen. Dieser Unterschied macht sich besonders in der **wärmeren** Jahreszeit (Ende März bis Anfang Juni) geltend. Sehr bemerkenswert ist, daß ein solcher Unterschied während der **kälteren** Jahreszeit einerseits zwischen **wasser- und proteinreichen,** andererseits zwischen **wasser- und proteinarmen** Rüben, die unter dem Einfluß **verschiedener** Stickstoffdüngungen gewachsen waren, **nicht** herangetreten ist.

Zwischen dem Faulwerden und der chemischen Zusammensetzung der Rüben ließen sich keine bestimmten Beziehungen nachweisen. Dagegen nahm das Faulwerden im allgemeinen nach März verhältnismäßig rasch und in erheblichem Maße zu; dabei verhielten sich aber die wasserreicheren Sorten nicht ungünstiger wie die wasserärmeren.

Herr Prof. Dr. **König** bemerkt zu letzterer Tatsache: „Das hat vielleicht seinen Grund darin, daß die bei diesen Versuchen angebauten wasserreicheren **Walzenrüben** gegenüber den wasserärmeren anderen Sorten einen kleinen und dichter geschlossenen Kopf besitzen und infolgedessen im Innern ein Fäulniskeimen nicht so leicht behalten werden."

F. Wohltmann fand dagegen bei seinen zweijährigen Versuchen, daß die Rüben in den Mieten um so mehr faulen, je wasserreicher sie waren.

Prof. **König** sagt zu dieser Beobachtung: „Das Auswachsen wie Faulen der Rüben hängt daher ohne Zweifel auch wesentlich von der **Art des Einmietens** mit ab. Diese Einflüsse werden um so stärker hervortreten, je feuchter und wärmer die Rüben lagern."

Weiter haben **König** und seine Mitarbeiter beobachtet, daß die Rüben in den Mieten Wasser oder Wasserdampf aufnehmen und deshalb **schwerer** werden. Dagegen nimmt die Trockensubstanz fortwährend ab und zwar fast nur auf Kosten des Zuckers. Der Zucker wird zumteil zur Atmung, zumteil zur Bildung sonstiger organischer Substanz verwendet, deshalb ist die prozentuale Abnahme an Zucker stets größer als der Verlust an Trockensubstanz. Auch das Rohfett und die Rohfaser erleiden eine durch Um- oder Zersetzung bedingte Abnahme. Die Gesamtstickstoffsubstanz bleibt mehr oder weniger gleich, während die Mineralstoffe nur insofern eine Veränderung erleiden können, als sie in neugebildete Triebe wandern.

Bei den vom 11. Oktober 1904 bis 22. März 1905 (162 Tage) eingemieteten Rüben betrugen im Durchschnitt aller Sorten die prozentualen Zu- (+) und Ab- (—) nahmen: bei dem Rübengewicht + 8,04, bei der Trockensubstanz — 7,14, bei Protein + 2,11, bei Fett — 56,98, bei Zucker — 22,86, bei den sonstigen stickstoffreien Extraktstoffen + 75,31, bei Rohfaser — 11,79, bei Asche — 7,35.

Sehr wichtig für die **Praxis** sind nachstehende Schlußfolgerungen des Herrn Prof. Dr. **König.**

In den wasserreichen und zuckerarmen Rüben verlaufen die Um- und Zersetzungen während des Einwinterns in der **kalten** Jahreszeit etwas stärker als in den wasserarmen und zuckerreichen Rüben (sog. Halbzuckerrüben). Dieses günstige Verhalten der zuckerreichen Rüben in der **kalten** Jahreszeit gegenüber den zuckerarmen führt Herr Prof. **König** auf den Umstand zurück, daß starke Zuckerlösungen durch Gärungserreger usw. nicht so leicht und rasch zersetzt werden, als verdünnte Zuckerlösungen.

Geringe Unterschiede im **Wasser- und Zuckergehalt,** wie sie durch verschiedene Düngung hervorgerufen werden, haben dagegen im Durchschnitt keinen wesentlichen Einfluß auf die Größe der Zersetzungen in den Rüben; hier ist der absolute Verlust an Trockensubstanz, bezw. umgesetztem Zucker annähernd gleich. In **Prozenten** des vorhandenen Zuckers ist aber der Verlust bei den **zuckerarmen** Rüben erheblich größer als bei den **zuckerreichen,** d. h. erstere verarmen viel eher an Zucker, bezw. Trockensubstanz, wie letztere.

Aus diesem Grunde hat **F. Wohltmann** empfohlen, womöglich **zwei Sorten Futterrüben, eine zuckerarme und eine zuckerreiche,** anzubauen, die zuckerarme bis Weihnachten bezw. Januar zu verfüttern, die zuckerreiche dagegen für die spätere Verfütterung zu bestimmen.

In der **wärmeren** Jahreszeit, von Ende März bis Anfang Juni, ist der Trockensubstanz- und Zuckerverlust 2—5mal größer als in der kalten Jahreszeit, Oktober bis Ende März; hier aber ist das Verhältnis umgekehrt, denn die **zuckerreichen,** die sog. Halbzuckerrüben, verlieren ohne Zweifel infolge des vorhandenen größeren Vorrats und der höheren Temperatur in der gleichen Zeit **mehr** Zucker- und Trockensubstanz, als die zuckerarmen.

Vom April an hat man also auch bei den zuckerreichen Rüben mit um so größeren Verlusten zu rechnen, je wärmer die Witterung ist, bezw. je höher die Temperatur in den Mieten steigt.

Prof. Dr. **König** schließt seine vortrefflichen Ausführungen mit dem beherzigenswerten Satze: „Da die Um- und Zersetzungen der Rüben in den Mieten auf einer Zellentätigkeit beruht, die aber nicht vollständig unterdrückt werden darf, so gilt als allgemeine Regel für das Einmieten der Rüben, daß die Mieten an **trockenen und kühlen Plätzen angelegt** und so bedeckt werden sollen, daß die Rüben zwar vollständig **vor Frost, aber nicht vollständig vor Luftzutritt** geschützt sind, sondern einen stetigen, aber tunlichst mäßigen Luftwechsel erfahren." D. H.

Kleine Mitteilungen.

‡ **Der Verein für ländliche Wohlfahrtspflege in Baden,** an dessen Spitze der Professor der Nationalökonomie an der Universität Freiburg Dr. Fuchs steht, verfolgt statutengemäß den Zweck, die auf materielle und geistige Hebung der ländlichen Bevölkerung gerichteten Bestrebungen in Baden zu unterstützen und für dieselben einen gemeinsamen Mittelpunkt zu schaffen. Im Verfolg dieses hohen und edlen Zweckes gibt der Verein unter dem Titel „Dorf und Hof" Monatsblätter heraus, die, wie ein Blick in die uns vorliegenden, zuletzt erschienenen Nummern, das Februar- und Märzheft lehrt, außerordentlich viel Anregendes und Beherzigenswertes enthalten und von jedem, dem das Wohl und Wehe unseres braven Landvolkes nicht gleichgültig ist, insbesondere auch von Pfarrern, Bürgermeistern, Aerzten usw. auf dem Lande

fleißig gelesen werden sollte. Jedes der beiden genannten Hefte wird mit einem Gedicht eröffnet. Im Februarheft folgt dann ein beachtenswerter Artikel „Die Molkerei-Genossenschaften" von Bürgermeister Sänger-Diersheim. In Baden sind zurzeit etwa 100 Genossenschafts-Molkereien im Verbande badischer Zentrifugen-Molkereien vereinigt, die jährlich ca. 1½ Millionen Mark für die von ihnen erzeugte Butter einnehmen. Die hier und da gehörten Einwände gegen die Errichtung weiterer Molkereien — man behauptet, diese brächten Gefahren für die Volksernährung mit sich und schädigten die Weiterentwickelung der Viehzucht — werden von Herrn Bürgermeister Sänger mit vollem Recht als haltlos zurückgewiesen. „Erhaltet den Hausrat eurer Väter!" Unter dieser Ueberschrift richtet Herr Universitätsprofessor Dr. Fuchs einen Mahnruf an die Landbevölkerung Badens, der nicht ungehört verhallen sollte und auf den wir noch näher zurückzukommen hoffen. Prof. Fuchs warnt dringend, den durch Alter geheiligten Hausrat der Väter, in dem oft ein hoher Kunstwert oder kulturgeschichtlicher Wert steckt, an Händler oder Sammler zu verschleudern. Solche Gegenstände sollten sorgfältig aufbewahrt oder aber der Gemeinde als Grundstock zu einem Dorfmuseum geschenkt werden. In dem Artikel „Dorf und Stadt" beleuchtet Max May-Heidelberg die Frage der Landflucht. G. Schnepf-Mannheim-Käferthal gibt praktische Winke zur „Winter- und Frühgemüsezucht"; Julius Müller-Gengenbach stellt Betrachtungen über „Hof und Baum". — Im Märzheft von „Dorf und Hof" finden wir einen Auszug aus den in Lahr gehaltenen Vorträgen des Herrn Professors Dr. Fuchs über „Deutsche Agrargeschichte". In einem interessanten Artikel beklagt Pfarrer Dr. E. Käfer-Merzhausen mit Recht das Fehlen erfrischender, Körper und Geist stählender „Volksspiele auf dem Lande" für Erwachsene und gibt Anleitung wie diesem Mangel abzuhelfen ist. G. Schnepf-Käferthal bespricht den „Hausgarten auf dem Lande". Unter der Ueberschrift „Unser Verein vor dem Landtag" wird die warmherzige Rede wiedergegeben, in der Herr Oberamtsrichter Armbruster-Freiburg, ein eifriges Vorstandsmitglied des Vereins, am 1. März in der Zweiten Kammer der Landstände die Ziele und Aufgaben des Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege in Baden darlegte und den Verein dem Wohlwollen des Herrn Finanzministers empfahl. Herr Landtagsabgeordneter Armbruster wies in seiner Rede auch auf den oben erwähnten Mahnruf des Herrn Professors Dr. Fuchs hin und drückte den Wunsch aus, man möge dem Gedanken der Gründung eines Dorfmuseums da und dort nähertreten. Außer den erwähnten größeren Artikeln enthalten die beiden Hefte noch kürzere Mitteilungen und Vereinsnachrichten. In der Aprilnummer folgt die Fortsetzung über „Deutsche Agrargeschichte" von Universitäts-Professor Dr. Fuchs-Freiburg. Von Hauptlehrer Wintermantel-Kappel (Schwarzwald) wird ein Vortrag über „Jugendgesinde und Jugendfürsorge" veröffentlicht. Ueber „Denkmalpflege und moderne Kunst" bringt Karl Mainburg-München eine sehr beachtenswerte Abhandlung. Aus dem Verzeichnis der neu hinzugetretenen Mitglieder ersehen wir, daß der Verein in stetem Aufblühen begriffen ist. In einem Zeitraum von drei Monaten sind nahezu 300 neue Mitglieder beigetreten. Der Bezug von „Dorf und Hof" kostet 2.80 ℳ. Die Mitglieder des Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege in Baden — der jährliche Mindestbeitrag ist auf 2 ℳ festgesetzt — erhalten das Vereinsorgan frei zugestellt. Sämtliche Zuschriften sind an die Geschäftsstelle des Vereins in Freiburg, Reiterstraße 15 I, zu richten.

* **Schling- und Kletterpflanzen für Balkone, Lauben, Fensterkästen** usw. Fensterkästen und Balkone, Lauben und Veranden, Gartereingänge und Treppenaufgänge, Gartenstakete und Spaliere, kahle Baumstämme und nackte Hauswände und wie vieles andere ähnliche möchte man, wenn der Frühling sich in seinen Anfängen zeigt, allsogleich im schönsten Schmuck erglänzen sehen. Frühling, und nicht alles um sich herum in Blüte prangen sehen, das will, ach, so vielen Gartenbesitzern gar nicht gefallen, und sofort drängt sich die Frage auf, wie dem Mangel schnell abzuhelfen sei. Etwas Geduld aber ist doch erforderlich, denn überall, wo die oben erwähnten Stellen nicht mit Dauerpflanzen, wie etwa dem wilden oder Jungferweine, dem Osterluzei, der Glyzine, mit Clematis oder Schlingrosen und dergleichen schon in den Vorjahren bepflanzt waren, was vielfach, wie z. B. bei Fensterkästen gar nicht angängig — kann nur mit einjährigen, also solchen Pflanzen abgeholfen werden, die man vom zeitigsten Frühjahr an entweder im Zimmer oder im Mistbeet aussät, um sie Ende April oder Anfang Mai als Pflanzen zum Aussetzen kräftig genug zu haben, oder indem man Samen solcher Sorten, die eine direkte Aussaat an ihrem Bestimmungsorte vorziehen, schon Ende März dahin auslegt, wo sie sich zur Sommerszeit entfalten sollen. Beide Arten miteinander zur Anwendung gebracht, liefern einen herrlichen Schmuck, wenn man nur einigermaßen zweckmäßig verfährt. Kurz sei deshalb in nachfolgendem auf die hierzu bestgeeigneten Sorten und auf ihre Behandlung hingewiesen. Zur zeitigsten Aussaat im Mistbeet oder im Zimmer empfehlen wir vor allen Dingen Cobaea scandens, die Glockenrebe, und Maurandia Calampolis, zwei Schlingpflanzen, die unbedingt der vorherigen Anzucht in kleinen Töpfen bedürfen, um Anfang Mai bei frostsicherem Wetter schon als hübsche Pflanzen ausgesetzt zu werden. Man sät sie zu dem Zwecke am besten in Töpfe mit leichter sandiger Erde, was schon von Februar und März ab geschehen kann. Wenn die kleinen Pflänzchen hier aufgegangen und einigermaßen greifbar sind, versetzt man sie einzeln oder zu mehreren zusammen in kleine Töpfe, hält sie auch ferner noch geschlossen und geschützt vor schlechtem Wetter, damit sie sich weiter kräftig heranbilden, um sie dann mit dem Erdballchen aus dem Topfe heraus zur obenerwähnten geeigneten Zeit auspflanzen zu können. Eine zweite Anzahl von Pflanzen kann man ebenfalls wie vorstehend heranziehen, aber bei diesen genügt es, die Saat Anfang April an dem eigentlichen Bestimmungsort direkt auszulegen. Es sind das besonders Zierkürbisse und buntfrüchtige Angurien-Kürbisse, Sycios angulata und Cyclanthera pedata, sowie der japanische Hopfen, grün und buntblättrig, die japanische Winde und indische Edelkresse. Dies alles sind vorzüglich geeignete Schlingpflanzen für unseren Zweck und die Früchte der ersteren zur Herbstzeit, wie die Blütenpracht der beiden letzteren Arten, der Kresse und Winde, sind von entzückender Schönheit. Endlich ist noch zu empfehlen die spanische Wicke (Lathyrus) und die Trichterwinde (Ipomoea pupurea), die schon vom März ab gleich an ihren bestimmten Standort gelegt werden. Die vorstehend aufgeführten Sachen werden, wenn es sich um schnelle Berankung irgendwelcher Gegenstände handelt, immer dem Zwecke dienen, und man wird sehr schnell seine Freude daran haben, wenn man dem Plätzchen, wo sie paradieren sollen, nur einige Aufmerksamkeit und Pflege angedeihen läßt. Gut gelockertes Beet, öfteres Reinigen und Auflockern der Pflanzen, helfende Hand beim Emporklettern der Ranken, öfteres Aufbinden — diese kleinen Opfer an Mühe machen sich reichlich belohnt durch die Freude an solch gepflegten Pflanzen. Bei Trockenheit darf selbstverständlich das Gießen nicht vergessen werden. Und wer besonders seine Freude an der Dekoration von Fensterkästen hat, wobei es sich nicht um kletternde Pflanzen handelt, sondern auch um solche, die herabhängend, überhängend und kriechend wachsen müssen, der wähle dazu noch Petunien, Phlox, Verbenen, Sanvitalia, Portulak und Thumbergia, die man ebenfalls zur Auspflanzung für Anfang Mai schon im März in geschlossenen Räumen aussäen muß, sowie ferner zur direkten Aussaat von März ab an Ort und Stelle wiederum, weil diese Sachen eines Verpflanzens nicht bedürfen: Convolvulus tricolor, Reseda, Silene, Venusspiegel, Bartonia und Cynoglossum.

* **Was versteht man in der Fütterungslehre unter „Stärkewerten"?** Geheimer Hofrat Professor Dr. O. Kellner, Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsstation Möckern, hat in die Fütterungslehre den Begriff „Stärkewert" eingeführt. (Siehe dessen Werk, Die Ernährung der landwirtschaftlichen Nutztiere. 2. Aufl. Berlin, Paul Parey. Preis geb. 13 ℳ. Die Anschaffung dieses vortrefflichen Buches kann jedem Tierhalter bestens empfohlen werden.) Was sind nun Stärkewerte? Bei der Festsetzung der Nährstoffe in einem Futtermittel auf „Stärkewerte" wird angenommen, daß der wirksame Teil des Futters nur aus Stärkemehl bestehe. Kellner sagt hierzu: Den Stärkewerten, die wir in die Berechnung der Futterrationen einfügen, liegen, wie hervorgehoben werden muß, die auf exaktem Wege direkt beobachteten Produktionswerte zu Grunde. War z. B. für einen Oelkuchen gefunden worden, daß 100 Kilogramm desselben einen Ansatz von 19,0 Kilogramm Körperfett (einschließlich Fleisch) bewirken, so ist der Stärkewert auf einfachem Wege zu ermitteln. Kellner hat festgestellt, daß 1 Kilogramm Stärkemehl 0,248 oder rund 0,25 Kilogramm Körperfett liefert. Es ist also nur notwendig, den Ansatz von 19 Kilogramm Fett mit 4 zu multiplizieren, um den Stärkewert des Oelkuchens, d. i. 76 Kilogramm zu erhalten. Umgekehrt läßt sich aus dem Stärkewert durch Division mit 4, der Ansatz, als Körperfett ausgedrückt, finden. Der Ansatz besteht also nicht nur aus Körperfett, sondern es sind hierzu alle im Tierkörper neugebildeten Produkte (Fleisch, Fett, organische Bestandteile der Knochen, Haut, Haare, Milch usw.) zu rechnen, die aus den im verabreichten Futter enthaltenen Nährstoffen herstammen. Kellner verhehlt sich keineswegs, daß in der Kenntnis der Produktionswerte der Futtermittel noch manche Lücken bestehen; immerhin erstreckt sich aber die Zahl der direkten Beobachtungen auf maßgebende Vertreter aller Futtermittelgruppen. Sie ist kaum geringer als z. B. die Zahl der Ausnützungsversuche, die bei der Einführung der Rechnung mit verdaulichen Nährstoffen vorlag. Das berechtigt zu der Hoffnung, daß das vorgeschlagene Verfahren der Futterberechnung, das der Eigenart der einzelnen Futtermittel volle Gerechtigkeit widerfahren läßt, sich nutzbringend erweisen und mehr befriedigen wird, als das auf dem Grundsatz der Gleichwertigkeit der verdaulichen Nährstoffe ausgebaute bisherige Verfahren.

* **Honigende Pflanzen** direkt vor den Bienenstand zu setzen, ist nicht raisam. Erstens fliegen die Bienen bei Tracht rasch und eilig vom Flugloche ab, bemerken also die direkt am Bienenstande stehenden Pflanzen gar nicht, zweitens hat aber die Sache noch einen anderen Nachteil. Diese honigenden Pflanzen werden vielfach von fremden Bienen beflogen. Hört die Tracht auf, so schlagen sich solche Bienen auf die Fluglöcher und die Räuberei ist da. Unmittelbar vor den Bienenstand gehören überhaupt keine Pflanzen, auch kein Gras, sondern glatter, mit Sand bedeckter Boden in der Breite von 1 bis 2 Meter. Noch besser ist Zementboden. Hier kann man so manches sehen, was im Gras und Gesträuch verschwindet. Oft läßt sich der Rückgang eines Schwarmes oder die Weisellosigkeit eines Volkes sehr einfach durch eine auf dem Boden gefundene Königin erklären. Auch Kröten und Mäuse finden hier keinen Unterschlupf.

* **Gelenk- und Sehnengallen.** Bei Pferden, besonders aber bei Arbeitspferden, die schon in früher Jugend schwer arbeiten mußten, entstehen sehr gerne an den Gelenken und Sehnen sogenannte Gallen. Es sind dieses kleine, etwa haselnußgroße oder auch etwas größere, weiche, unschmerzhafte Anschwellungen, welche in der Regel die Gebrauchsfähigkeit der betr. Tiere nur ganz wenig stören. Die Gelenks- oder Sehnengallen sind daher hauptsächlich als Schönheitsfehler aufzufassen. Sie können aber Pferde, die hoch im Preise stehen, nicht unbedeutend entwerten, da sie frühzeitige Abnützung oder schwache, wenig widerstandsfähige Bandapparate bekunden. Wenn sich die Gallen entzünden, dann können sie auch mehr oder weniger hochgradiges Lahmgehen hervorrufen. Die Ursachen der Gallen sind in einer ungewohnten oder verhältnismäßig zu großen Anstrengung im Zug- oder Reitdienst zu suchen. Werden Pferde übermäßig oder plötzlich in ungewohnter Weise angestrengt, dann wird dieses einen mechanischen Reiz auf die innere, Gelenkschmiere produzierende Fläche der Gelenkkapsel ausüben, was dann eine vermehrte Absonderung der Gelenkschmiere zur Folge haben kann. Die Gelenkkapsel wird ausgedehnt und in Gestalt einer kleinen, mit Flüssigkeit gefüllten Ausbuchtung an den Seiten des Gelenkes hervorgedrängt werden. Aehnlich verhält es sich bei der Entstehung der Sehnengallen. Als eine weitere Ursache dieser fehlerhaften Zustände ist die von den Eltern ererbte Disposition zu bezeichnen. Je geringer die angeborene Widerstandsfähigkeit des Bandapparates ist, desto leichter und rascher werden bei ungewohnten Anstrengungen Gallen entstehen müssen. Man sollte aus diesen Gründen auch alle Tiere von der Zucht ausschließen, die mit diesem Fehler behaftet sind. Frisch entstandene Gallen lassen sich bei jungen Tieren häufig unschwer wieder beseitigen. Vor allem bedürfen aber die Pferde der sorgsamsten Schonung. Zur Behandlung empfehlen sich kalte Umschläge. Ein nasser Wickel leistet ebenfalls häufig gute Dienste. Bei älteren Gallen ist die Beseitigung schwierig. Die Behandlung ist hier Sache der Tierärzte. Das radikalste Mittel ist das Anstechen mit einer Hohlnadel und das Ausspritzen der Gelenkhöhle, eine Operation, zu der man ebenfalls Tierärzte beiziehen muß. Sehr gefährlich ist das Anstechen der Gallen ohne die peinlichste Antisektik. Laien dürfen dieses gar nie unternehmen. Ein einfaches Anschneiden und Ablaufenlassen der Gelenkflüssigkeit hat gar keinen Zweck, da in wenigen Stunden nach dem Schließen der Gelenkwunde sich das Gelenk aufs neue füllt und die Galle zum zweitenmal erscheint.

Praktischer Ratgeber.

* **Anzubringende Einfassungspflanzen.** Es gibt eine große Anzahl von Pflanzen, welche sich zur Beteinfassung verwenden lassen. Es fragt sich dabei nur, ob diese den Beeten nicht zu viel Nahrung wegnehmen. Das Alpen-Gänsekraut (Arabis alpina) z. B. ist eine sehr schöne Einfassungspflanze, es bedeckt sich im Frühjahr mit einer Unzahl rein weißer Blumen und hat eine hübsche Belaubung; leider hat es dabei den Fehler, daß es sich sehr ausbreitet und daher öfter zugeschnitten werden muß. Eine immergrüne Einfassung stellt man mit großblätterigem Efeu her. Dieselbe muß aber ziemlich breit angelegt werden, um einen wirkungsvollen Effekt zu machen; sie nimmt also viel Platz in Anspruch. An sonnigen Stellen kann die sogenannte fette Henne (Sedum Fabarium) verwendet werden. Dieselbe nimmt wenig Platz ein, hat eine graugrüne Belaubung und blüht recht hübsch. Auch mit Federnellen (Dianthus plumarius) lassen sich schöne, rasenartige Einfassungen herstellen, welche sich im Sommer mit Blumen reich überdecken. Primula veris, Bellis perennis sind ebenfalls dazu sehr geeignet. Auch die Erdbeere wird oft zu solchen Einfassungen verwendet. Sie liefert noch einigen Nutzen. Sehr zu empfehlen ist der Lavendel, auch dieser wirft noch einigen Nutzen ab; er verlangt wenig Raum und läßt sich wie Bux in schöne Formen schneiden.

* **Schädlichkeit der Tiefpflanzung der Obstbäume.** Es ist begreiflich, daß in den Lagen, wo die Obstbäume heftigen Stürmen widerstehen müssen, die Wurzeln neu gepflanzter Bäume oft mehr als ihnen gut ist, mit Erde bedeckt werden. Die Zierbäume sind im allgemeinen kräftiger und zäher als die Obstbäume und dazu kommt, daß der Stamm, so weit er in dem Boden steht, Wurzeln bildet. Trotz dieser Vorzüge entdeckte man in einer Pflanzung von Zierbäumen, die über 30 Jahre zurück datierte und bei deren Ausführung nicht darauf gesehen wurde, ob ein Baum tiefer oder höher als der andere zu stehen kam, daß gerade jene Exemplare, deren starke Wurzeln halb aus dem Boden hervorragen, bei weitem die stärksten sind, während sich bei der Untersuchung der im Wuchse zurückgebliebenen zeigte, daß sie viel zu tief stehen. Es kann daher vor dem Tiefsetzen der Obstbäume nicht genug gewarnt werden; denn daß sich die Baumwurzeln in einem Boden, der den wohltätigen Einwirkungen der Atmosphäre ausgesetzt ist, weit leichter entwickeln, als die tief in dem Boden liegenden, ist klar. Viele Krankheiten der Bäume, Unfruchtbarkeit, vorzeitiges Abfallen der Früchte und Saftlosigkeit derselben, sind meist dem Tiefpflanzen zuzuschreiben.

* **Kälberernährung mit Milch.** Vielfach ist es üblich, die Kälber schon im Alter von 2—3 Wochen an den Fleischer zu verkaufen, um die Milch dann an die Molkerei abzuliefern. Kosten aber die Kälber 40 ℳ pro Pfd. Lebendgewicht und die Milch wird nur mit 10 ℳ pro Liter in der Molkerei bezahlt, so wird es sich meist empfehlen, die Kälber wesentlich länger saugen zu lassen. So z. B. hatten wir neulich ein Kalb, welches ein Gewicht von 70 Pfd. bei der Geburt hatte. Nach 20 Tagen wog es 130 Pfd., hatte pro Tag also 3 Pfd. zugenommen, nach weitern 20 Tagen wog es 230 Pfd., hatte somit pro Tag 5 Pfd. zugenommen. Die Kuh gab sodann 15 Liter Milch pro Tag. Nimmt man das Pfd. Lebendgewicht mit 40 ℳ an, und legt eine Milchproduktion von 15 Liter pro Tag zu Grunde, so wurde in den ersten 20 Tagen das Liter Milch mit 8 ℳ und in den folgenden 20 Tagen das Liter Milch mit 1⅓ ℳ verwertet. Jedenfalls ist aber in der zweiten Periode das Pfd. Lebendgewicht dann auch mehr wie 40 ℳ wert. Es lohnt sich somit schon, die Schlachtkälber längere Zeit saugen zu lassen, wenn sonst keine hohe Milchverwertung zu verzeichnen ist. In noch weit höherm Grade ist dies aber bei Zuchtkälbern der Fall. In Oberbayern erhalten die Bullenkälber 6 Monate lang ca. 15 Liter Vollmilch und wenn es sich um besonders wertvolle Tiere handelt, sogar 10 Monate lang. Mutterkälber bekommen 3 Monate lang die Vollmilch. Solche mit Milch aufgezogene Tiere entwickeln sich kräftiger und werden denen, welchen die Milch frühzeitig entzogen wird, stets überlegen sein, denn in den ersten Lebensmonaten wird die Grundlage für spätere Ausbildung des Tieres gelegt.

Fixiade.

In Ost und West — in allen Zonen,
Wo Häuser steh'n und Menschen wohnen,
In Nord und Süd — auf Flur und Feld,
In Steppen und Wüsten der Welt,
Auch da, wo die Füchse sagen „Gut' Nacht",
Selbst da, hat die „Fix" Furore gemacht.
Was Wunder, daß jubelnd der Ruf erscholl
Viel mächt'ger denn Brausen und Donnergeroll!
„Fix" bleibt fürwahr — probatum est
Der Tünch-Maschinen anerkannt best'!!

Im Haus, Hof, Garten und Stall,
Wo der Pinsel sonst tätig überall
Zum Streichen, Säubern und Desinfizieren,
Zu mühsamer Arbeit und vielen hantieren,
Ist man jetzt auf den Einfall gekommen
Und hat die „Fix" zur Hand genommen.
Wie sie schafft und arbeitet ohn' Unterlaß
Schon Zusehen macht einem Spaß.
Die „Fix" kann jedermann bedienen
Als bewährt'ste aller Anstreichmaschinen.

Griesgrämig musternd mit bedrücktem Gemüt
Wandert der Graf durch das Pferdegestüt!
Ueberall Fliegen und lästige Schaden,
Potz Blitz! sollte man denn kein Mittel haben,
Das dieses infame Getier kann töten,
Meinen Gäulen und Leuten half aus den Nöten?
Der Graf lacht schnarrend schockschwerebrett!
Ich weiß was, die Geschichte wär nett.
Drum den Mut nicht verloren, der Freund weiß Rat,
Er sprach von „Fix"-Desinfektionsapparat.

Die Ställe sind sauber gereinigt wie nie,
Der Knecht pfeift munter, es grunzt das Vieh.
Und schmunzelnd reibt sich der Landmann die Hände
Die „Fix" muß ich mir loben ohne Ende.
Sie hat mehr in kaum zwei Stunden vollbracht
Was Pinsel und Knecht im ganzen Tag erst gemacht.
Das Wunder kann ich nicht mehr verhehlen
Ich muß es schnell dem Nachbar erzählen.
„Fix" bleibt fürwahr — probatum est
Der Tünchmaschinen anerkannt best.

In schönster Blüte die Rosen prangen,
Der Anblick hält viele Bewund'rer gefangen.
Mit Fragen bestürmen sie alle den Mann,
Wie man solch' prächt'ge Rosen erzielen kann.
„Fix", der Sprengmaschinen bewährt'ste fürwahr,
Die auch ich benutzte in diesem Jahr
Zur Vertilgung der Blattläuse etzetera,
Der allein dank' ich's, daß solche Rosen steh'n da.

Die Worte sind nimmer Schall und Rauch,
Es beweisen das viele Dokumente auch.
Die als Anerkennung in zahllosen Reih'n,
Der „Fix" ein löbliches Dankeswort weih'n,
Dem Zweifler aber, der Widerspruch wagt,
Dem sei hiermit zum Exempel gesagt,
Daß die Zahl derer, die „Fix" gewählt
Tatsächlich hoch in die Tausende zählt.
Die „Fix" schafft emsig für viele Millionen.
Im Tünchen, Streichen, und Desinfektionen.

R. Kaulitz-Niedek.

Man verlange Prospekt Nr. 821 von der Spezialfabrik für Tünch- und Desinfektionsmaschinen Adolf Stephans Nachfolger in Sinsheim und Heidelberg und Scharley, O.-S.